

AMUIGOS

Ein Leben ohne Meerschwein ist möglich - aber sinnlos



**Inklusive
Termine 2016**

**Ausgabe 5
August 2016**

SERIE

**Welche Farbe hat
mein Schwein? Teil 3**

NOTSTATION

**Kleintierhilfe
"Nina"**

SERIE

**NCIS Teil 4 - Woher mit
dem Schwein ?!**

GEFAHR IM GARTEN

**Raubwild Teil 2 - Die Jäger
der Lüfte**

JUBILÄUMSGEWINNSPIEL IM HEFT

Tolle Preise zu gewinnen



Abschied

Deine Freundschaft war eine
Ehre: Lebwohl Frau Holle ...

Vor langer Zeit im weit
entfernten Gemüsequadrant..

Amuigos presents

Veg Wars - Episode IV
Das große Episoden-Finale



Dr. Anja Jansen

Tierarzt: Informiert

Fell- und Hautveränderungen
beim Meerschweinchen - Teil 3

Vorwort



Da ist sie nun wieder einmal vor euch, die neueste Ausgabe der Amuigos. Es heißt ja bekanntlich, Arbeit würde jung halten. Nun wäre das eine echt gute Erklärung, warum ich keine grauen Haare habe. Und diese Ausgabe ist

in jeder Hinsicht und Lage wirklich besonders geworden. Besonders voll mit Informationen, Geschichten, mit Spaß und kuriosen Dingen. Aber auch traurige Sachen gibt es diesmal wieder zu entdecken. Ebenso darf in diesem Heft auch ein tolles Gewinnspiel nicht fehlen, denn schließlich ist es die Jubiläumsausgabe zum ersten Geburtstag von Amuigos. Damit wären wir nun bei einer weiteren Besonderheit angekommen. Denn Amuigos Nr. 5 ist diesmal extra dick. Das gehört sich auch so. Schließlich ist es eine Jubiläumsausgabe. Wenn man diese Sachen nun alle zusammennimmt, wird dem schlaunen Zweibein noch ein weiterer Punkt klar: Es lag besonders viel Arbeit für den Redaktionsstall und das zweibeinige Team an. Und genau in diese Richtung möchte ich nun zunächst ein ganz liebes und großes DANKE muigen.

Danke muigen möchte ich allerdings auch an euch alle da Draußen. Für euer Interesse, für den Zuspruch, den Rückhalt und natürlich auch für die Unterstützung. Es macht unheimlich viel Spaß dieses Magazin zu machen, dieses Magazin für EUCH zu machen. Denn auch nach einem Jahr geht es bei uns nach dem Motto: "Wenn mit dieser Arbeit nur einem einzigen Schweinchen auf der Welt geholfen werden kann, glücklicher zu werden, dann ist es die Arbeit wert!"

Wir haben viel geschafft in den letzten 12 Monaten. Ein wichtiger Teil ist dabei die Hilfe für Notschweinchen. Deutlich dazu beigetragen hat unsere Comic-Serie Veg Wars, von der

bereits eine erste Sonderausgabe erschienen ist. Diese Serie ist etwas unheimlich arbeitsintensives, ganz besonders für das kreative Zeichenteam, und sie wird uns alle ganz sicher noch angenehm lange begleiten. Doch die viele Arbeit hat das Kreativteam nicht davon abgehalten, die Jubiläumsausgabe besonders zu bestücken. Denn in dieser Ausgabe findet die erste Episode unserer Interpretation ihren Abschluss. Ich bin sicher, euch wird es ebenso gefallen, wie den Zweibeinern, die vorab eine kleine Kostprobe lesen durften. Übrigens: Abweichungen vom "Original" sind dabei durchaus gewollt. Doch mehr werde ich nicht verraten.

Aber auch das beste Kreativteam braucht mal etwas Entspannung. So geht es für das Team nun in einen verdienten Urlaub, bevor die Arbeiten zur nächsten Episode beginnen.

Bedanken möchte ich mich abschließend auch noch bei allen, die uns ihre Schweinchengeschichten zur Jubiläumsausgabe schickten. Wir werden sie nach und nach in den kommenden Ausgaben natürlich alle veröffentlichen. Ich weiß auch schon wer den Anfang machen wird in Ausgabe 6. Aber das bleibt noch mein Geheimnis.

Das gesamte Amuigos Team freut sich also auf viele weitere schöne Ausgaben - mit und natürlich für euch. Wir freuen uns auch weiterhin sehr über eure Zuschriften, Geschichten und Vorschläge.

Doch nun wünsche ich viel Glück beim Gewinnspiel und viel Spaß beim Lesen.

Ach ja, mir persönlich ist übrigens noch nie ein Artgenosse untergekommen, der altersbedingt grau wurde.

EURE FEE

INFORMATIVES NOTIERT Aktuelle Termine

Download kostenlos auf www.amuigos.de
Ausgabe 6 erscheint am 10. November 2016.

Veranstaltung	Datum	Ort	Leitung	Infos / Webseite
23. Landesverbandsausstellung LV Schleswig-Holstein	Von 27.08. 10:00 bis 28.08. 16:00	25548 Kellinghusen	Carmen Kessel	www.mfd-sh.de
17. Landesverbandsausstellung des LV NRW e.V.	Von 17.09. 10:00 bis 18.09 16:00	41812 Neu Immerath; Stadt Erkelenz	Britta Schröder	www.mfd-lv-nrw.de
19. LV-Ausstellung Hessen-Nassau e.V.	Von 01.10. 10:00 bis 02.10. 16:00	35619 Braunfels	Kombinat Clasani	www.mfdlv06.de
4. Tischausstellung des WRZ e.V.	22.10. 10:00 - 17:00	48739 Legden	Kombinat [211410] Lanfer	www.westfalenmeeris.de
3. Eintagesrichtung des BV Rhein-Main e.V.	29.10.2016 - Uhrzeit leider unbekannt	63110 Rodgau-Hainhausen	Tanja Fuß	www.mfd-bv-rhein-main.de



Themen dieser Ausgabe

Vorwort & Ausstellungstermine	2
Schnucki: Geschichten aus der neuen Heimat	4
Informatives - notiert: Sommertermine 2016	6
Gut Schwein will Kuschelsachen: The Cosy Hut	7
Ärzte gegen Tierversuche e.V.	8
Willi's kleine Kräuterkunde: Alfalfa	10
NCIS Episode 4: "Woher mit dem Schwein ?!"	12
Briefe von der Regenbogenwiese	17
Jeanny's Newsflash: Unglaubliche Fakten	18
Gefahr im Garten: Raubwild Teil 2	20
Fee's Produktcheck: Meerschweinchen-Wiese	23
Kleine Diva Jade: "Hilfe, meine Schneidezähne!"	24
NCIS Shorty: Ad Libitum - Ernährung bei Meerschweinchen ..	27
Kleintierhilfe "Nina"	28
Farewell: Frau Holle - unvergessen	30
Welche Farbe hat mein Schwein? - Teil 3	32
Fell & Hautveränderungen bei Meerschweinchen - Teil 3	34
Gefahren für 2- und 4-Beiner: Die Herkulesstaude	36
Jubiläumsgewinnspiel mit tollen Preisen	38
Lillu kocht: Zucchini-Feta Spiesse	39
1 Jahr Amuigos: Fee blickt zurück	40
Veg Wars - Im Gespräch mit: Mark Hairmill	41
Veg Wars - Episode IV Finale - by Elena Moos	42
Comic by Kakazuma Studio, Supporter	52



Amuigos ist ein privat finanziertes Projekt. Wir wollen Halter sowie zukünftige Halter umfangreich informieren. Kommerzieller Erfolg ist für uns absolut irrelevant. Mit eventuell eingehenden Spenden möchten wir, nach Abzug unserer Kosten, Notstationen / Gnadenhöfe u.a. mit Futterspenden helfen. Unterstützer in jeglicher Form sind immer willkommen.

Du möchtest für Amuigos etwas schreiben? Du hast tolle Fotos von deinen Schweinchen und möchtest sie anderen zeigen? Wir sollen deine Schweinchen-Webseite vorstellen? Alles ist möglich. Sprich uns einfach an.

Unser Dank geht an alle Tierärzte, Helfer, Unterstützer und Sponsoren. Durch euch können wir helfen und vieles bewegen.

Amuigos im Wartezimmer beim Tierarzt deines Vertrauens? Kein Problem - wie das geht erkläre ich auf unserer Webseite - oder schreib dem Team einfach.

Erreichen kann man uns direkt per Email unter:

redaktion@amuigos.de oder per Privatnachricht auf unserer Facebookseite www.facebook.com/amuigos

Und natürlich auch einfach über www.amuigos.de

Impressum

Herausgeber & Redaktionsleitung: Sascha "Papa 2-Bein" Riechers

Redaktion: Meerschweinchen Fee, Abby, Jeanny, Jasura, Willi & Lillu - 2-Beiner Britta W., Gabi B., Dr. med. Vet. Anja Jansen, Martin S., Natascha K., Dagmar M., Nadja S., Shandra D., Mama 2-Bein & Papa 2-Bein

Illustration: Heidi "Eris" Guder, Elena "taranya" Moos | Kopfgrafiken, Satz & Layout: Papa 2-Bein

Kontakt: redaktion@amuigos.de | Webseite: www.amuigos.de

Amuigos ist ein privates, kostenfreies Format. Weitergabe ist ausschließlich nur vollständig, unverändert und kostenfrei erlaubt. Nachdruck - auch in Auszügen - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.





Hey, hier kommt Schnucki ...

Geschichten aus der neuen Heimat

Er war das erste Amuigos-Notschweinchen. Als über alles geliebtes Tier musste er damals leider dennoch abgegeben werden. Seine Zeit im Redaktionsstall nutzte der kleine Mann durchaus sinnvoll. Neues Vertrauen fassen, erste Flirtversuche mit dem anderen Geschlecht aufnehmen, Herzen verzaubern. Viel zu schnell verging die Zeit bei uns, viel zu schnell fand sich ein tolles neues Zuhause für den kleinen Mann. Und er hat sich prima gemacht. Regelmäßig hören wir von ihm oder sehen ihn sogar. Die Rede ist natürlich von unserem Artgenossen Schnucki. Wie es ihm in den Monaten danach ergangen ist, welche Abenteuer es gab, was er nun macht – das erfahren wir im Folgenden von Schnucki persönlich.

Hey ihr Zweibeiner da draußen in der großen weiten Welt. Man hat mir gemeigt, dass die Amuigos ein Jahr alt wird. Na wenn das kein Grund zum Feiern und vor allem Melden ist. Einige von euch werden sich vielleicht noch an mich erinnern. Der kleine Mann in rot-weiß, der als Notschweinchen in den Redaktionsstall kam, weil ich plötzlich alleine war, und meine Pflegezweibeiner leider nicht die Zeit hatten, die sie gerne gehabt hätten. Aber die Zweibeiner vom Redaktionsstall haben ja dann für mich ganz schnell ein tolles Zuhause gefunden.

Der Umzug

Der Umzugstag war für mich doch ein wenig aufregend und gruselig. Als ehrliches Schwein gebe ich das auch zu. In einer Transportbox ging für mich die Reise ins neue Zuhause los. Ihr kennt das ja selber. Dunkle Box, Streu am Boden, etwas Heu und Gurke für den Weg. Dazu dann die Schaukelei in dieser rollenden Zweibeintransportbox. Doch die Reise war nur kurz, worüber ich nicht böse war. Im neuen Heim angekommen lernte ich dann direkt mein geräumiges und klasse eingerichtetes Zimmer kennen. Aber irgendwas war da noch. Es roch so nach Keine Ahnung ... es roch einfach anders. Und dann kam sie um die Ecke, eine Rex-Schönheit in silber-agouti. Da kann Mann nicht widerstehen Also war Nahkampfflirten angesagt. Die Dame stellte sich mir als Amy-Sue vor. Dabei fiel mir ein, dass ich ja noch Papa werden durfte. Mit einer so hübschen Rassedame war das dann natürlich eine sehr angenehme Pflicht für mich. Nun gut,

ich hatte bisher nicht wirklich Erfahrung mit Frauen, was die Sache anfänglich nicht gerade einfacher werden ließ. Aber mit etwas Übung hatte ich den Dreh dann doch nach einer Weile raus und meine Frau wurde schwanger. Jetzt hieß es warten, warten, warten. Mensch, das war echt eine Tortur für mich. Keine Babys in Sicht. Stattdessen wurde mein Weib einfach nur immer dicker. Jeden Tag ein Stück mehr. Verdammte Heukiste, was bitte war da nur los?! Meine Zweibein-Mama hat es mir zwar erklärt, aber das war doch alles sehr kompliziert. Ich hab meiner Frau dann einfach noch ne ganze Zeit beim Dickerwerden zugesehen, bis der Tag kam, an dem wir dann räumlich getrennt wurden. Es war soweit. Amy-Sue schenkte mir zwei wunderschöne Kinder. Einen Jungen und ein Mädchen. Nun war ich also ein Papa. Ein Abenteuer, das bereits kurze Zeit später vom Nächsten abgelöst wurde.

Neue Abenteuer

Ich durfte meine männliche Schönheit auf der Heimtiermesse in Hannover präsentieren. Das war mal eine coole Veranstaltung. Erstklassige Unterbringung und Verpflegung, neugierige Zweibeiner, die immer mal wieder im Vorbeigehen einen Blick in die Wohnung warfen. Meine ehemaligen Pflegezweibeiner aus dem Redaktionsstall waren auch dabei. Mit Papa 2-Bein habe ich nebenbei ein paar interessante Gespräche führen können. Es gab da sogar Zweibeiner, die trotz ihres fortgeschrittenen Alters nicht lesen konnten. Tja, so habe ich bei der einen Zweibein frau dann mal demonstriert, warum man uns Nagetiere nennt. Der illegal in meiner Wohnung rumfuchtelnde Finger sah aber auch zu verlockend aus. Tut mir ja auch echt leid, dass ihr dann der Finger so doll weh tat ... naja, eigentlich tat es mir kein



Stück leid, aber das kann ich ja hier nicht einfach so sagen. Außerdem war die belohnende Erbsenflocke von meiner Zweibeinmama echt superlecker. Was ich da allerdings so nebenbei mithören konnte gefiel mir so gar nicht. Immer wieder vernahm ich das Wort „Kastration“ in Verbindung mit meinem Namen. Voll gruselig, aber mir war ja bewusst, dass dieser Kelch nicht an mir vorüber gehen würde.

Big Daddy Quarantäne-Show

So kam es dann letztlich auch. Direkt nach der Messe ging es zu dieser komischen Frau, die mich dann entmannte. Lustig war das nicht, sag ich euch. Anfänglich fühlte es sich schon recht komisch an, aber im Laufe der Zeit war es dann okay. Langeweile kam dabei nicht für mich auf. Nun wisst ihr Zweibeiner ja, nach einer Kastration muss eine gewisse Frist abgesessen werden. Ja, ich hatte auch erst etwas Bedenken, es könnte recht öde werden. Doch Fehlanzeige, denn es gab ganz schnell einen klasse Job für mich. In meinem großen Zimmer fanden sich dann nämlich plötzlich einige verdammte junge Burschen. Mensch, die waren noch voll grün hinter den Ohren. Hatten keinerlei Plan davon, was im Leben so abgeht. Von Benehmen wollen wir erst gar nicht anfangen. Da ist es doch Ehrensache, dass ich ein bisschen den Papa raushängen lasse und Erziehungsarbeit leiste. Kein leichter Job, sag ich euch Leute. Kaum waren die Ersten fit fürs Leben, kam auch schon wieder neue Arbeit auf mich zu. Aber ich habe ja bekanntlich ein großes Herz und bin ein echter Supererzieher. Außerdem würden ja irgendwann wieder die hübschen Mädels auf mich warten.

Endlich geschafft

Und wirklich, der große Tag sollte kommen. Schneller als gedacht. Naja, vielmehr hat wohl eher die ganze Erzieherei die Zeit recht schnell vergehen lassen. Ich hatte plötzlich ein noch größeres Zimmer für mich. Ein Zimmer, in dem sich zudem auch jede Menge Mädels tummelten und och nee Winzlinge schon wieder. Gut, ich hab ja schon einiges an Erfahrung, also zeige ich mich mal wieder von meiner besten Seite. Als großer Papa und Frauenverstehler habe ich jetzt eigentlich einen tollen Job. Haufenweise hübsche Mädels umwerben können, den ganzen Mini-Fellkartoffeln etwas über Benehmen und das Leben beibringen. Da hat man schon ganz schön was an Arbeit. Jeden Tag aufs Neue. Aber es macht unheimlich Spaß. Das will ich definitiv noch ein paar Jahre machen.

Happy End

Ihr seht schon. Ich habe ein echt tolles neues Heim mit ganz viel Spaß und Artgenossen gefunden und bin nun ein echter "vom Märchenmond". Dafür bin ich den Zweibeinern vom Redaktionsstall wirklich sehr dankbar. Und ich bin mir ganz sicher, dass sie noch vielen weiteren Artgenossen helfen werden, auch so ein tolles neues Heim zu finden. Egal wie, ich freue mich in jedem Fall schon wieder auf den nächsten Besuch von Mama und Papa 2-Bein. Sie kommen mich nämlich regelmäßig besuchen und bringen mir immer wieder was Leckeres mit. Danke an alle lieben Zweibeiner in meinem Leben.

von Schnucki



Big Daddy Schweinchen Schnucki



INFORMATIVES: NOTIERT

Termine 2016

Mit der Sonnenscheinjahreszeit kommen sie wieder. Die tollen Feste und Veranstaltungen, bei denen es den Zweibeinern voll und ganz um uns Fellkartoffeln geht. Wir hoffen ihr findet Zeit für die eine oder andere Veranstaltung rund um uns Meerschweinchen. Zwei besonders empfehlenswerte Termine möchte ich euch Massengurkenkäufern speziell ans Herz gelegt wissen.



Sommerfest in Köln

Auch in diesem Jahr findet wieder das Sommerfest der Meerschweinchenhilfe Köln-Poll statt.

Am **Sonntag, den 4. September, vom 12 - 16 Uhr** haben Besucher bereits zum dritten Mal vor Ort Gelegenheit die zweibeinigen Gesichter der Notstation kennenzulernen. Dabei steigt die Veranstaltung in diesem Jahr erstmalig in der neuen Hauptstelle der Meerschweinchenhilfe, in Köln-Porz. Fragen jeglicher Art rund ums Thema Meerschwein sind wichtig und werden auch an diesem Tag gerne beantwortet. Natürlich darf dabei ein kleines Rahmenprogramm nicht fehlen. So können nicht nur die unvermittelbaren Wutzen live erlebt werden. Es gibt wieder eine Tombola mit tollen Preisen, bei der garantiert jedes Los ein Gewinn ist. Natürlich darf ein kleiner Verkaufsstand nicht fehlen. Dort wird es unter anderem handgemachte Meerschweinchen-Schlüsselanhänger, Kalender für das kommende Jahr, gesundes Trockenfutter,

handgehäkelte Heunetze und vieles mehr geben. Jegliche Einnahmen kommen dabei den Notschweinchen zugute.

Doch auch die kurzen Zweibeiner dürfen selbstverständlich nicht zu kurz kommen, denn die sind ja schon so kurz. Ein Meerschweinchen-Quiz, Ausmalbilder und Heurollen zum Selberbasteln sorgen dafür, dass auch bei den Minizweibeinern keine Langeweile aufkommt.

Für das leibliche Wohl wird in Form von HotDogs, Kuchen, Kaltgetränken und Kaffee gesorgt - zu fairen Preisen versteht sich.

Weitere Informationen zum Sommerfest gibt es per Email unter meerschweinchen-poll@web.de

Näheres zur Meerschweinchenhilfe Poll und den aktuellen Vermittlungstieren gibt's im Internet unter www.meerschweinchen-poll.de

Tag der offenen Tür

Er ist mittlerweile zu einer festen Tradition unter Meerschweinchenfans geworden, der Tag der offenen Tür von Cavialand. Auch für die sechste Auflage dieser ebenso interessanten wie wichtigen Veranstaltung hat sich Nicole Kuhne mit ihrem Team wieder so einiges einfallen lassen, um den Programmzettel für die Besucher attraktiv zu füllen.

So dürfen sich die Besucher am **10. September von 10 - 18 Uhr auf dem Gelände von Cavialand.de, Dr.-Ludwig-Opel-Str. 4 in Rüsselsheim** nicht nur auf die kostenlosen Futterberatungen freuen. Ein Blick hinter die Kulissen des seit 10 Jahren bestehenden Shop für Meerschweinchenbedarf verspricht interessante Erkenntnisse, und spontanen Zweibeinern winken zudem satte 10% Rabatt für den Einkauf vor Ort.

Nebst einem Infostand der "Piratenschweinchen" aus Rüsselsheim und einer großen Würfeltombola können sich Meerschweinbegeisterte auf Vivien Ebert freuen, bei der man sein Meerschweinchen nach Fotovorlage malen lassen kann. Wissbegierige haben um 11 und 13 Uhr die Möglichkeit

Tierheilpraktikervorträgen zu lauschen.

Ein besonderes Highlight ist die um 15 Uhr stattfindende

"Lehrrichtung" durch den MFD Preisrichter Volker Hermanns, bei der man die Möglichkeit hat, sein Schweinchen im Liebhaber - oder Rassestandard professionell bewerten zu lassen. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Achtung: Es ist unbedingt auf gute Unterbringung und Versorgung des mitgebrachten Tieres zu achten, da vor Ort leider keine Käfige zur Verfügung stehen.

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Kaffee, Kuchen, kleine Snacks und Getränke stehen bereit.

Da es sich um eine Open Air Veranstaltung handelt sollte an wetterfeste Kleidung gedacht werden.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf den Webseiten www.cavialand.de oder www.amuigos.de



von Jeanny

TIPP!

JASURA'S Shoppingtipps

Gut Schwein will Kuschelsachen

The Cosy Hut

Auf mich hören Du musst!
Auf mich hören Du musst!
hypnotisierend

Ich bin's echt schon wieder, Jasura. Auch diesmal habe ich wieder die Weiten des Internets durchsucht. Es war nicht wirklich einfach. Häuser hier, Futter dort, dazwischen immer wieder ein paar Kuschelsachen. Aber einen reinen Shop für Kuschelsachen zu finden, das ist eine echte Herausforderung für mich gewesen. Dennoch konnte erneut das Unmögliche möglich gemacht werden. Denn ich habe ein paar tolle Shops für Kuschelsachen entdecken können. Einen Ersten meiner persönlichen Favoriten möchte ich heute vorstellen. Selbstverständlich war das wieder Anlass für einen ausgelassenen Plausch. Der fand traditionsgemäß zum Mittagshau statt. Wobei es diesmal für mich eher zu einem Monolog der Kuschelei wurde...



Ganz schlicht und unscheinbar kommt er daher. In angenehmen Brauntönen, die jedes Zweibein an den für euch leckeren, anregenden Kaffee erinnert. Ein Artgenosse ziert den Kopf der Seite. Doch auch andere Fellträger sind dort zu sehen. Die Rede ist von „The Cosy Hut“. Ein supertoller Onlineshop, der auf Kuschelsachen spezialisiert ist. Dabei versteht sich von selbst, dass die Kuscheartikel handgefertigt und hochwertig sind. Das hört sich doch schon vielversprechend an. Grund genug für mich, einfach mal genauer hinzuschauen. Denn schließlich geht es ja wieder darum, den Zweibeinern extremen Kalorienverlust, Nervenzusammenbrüche und wundete Füße zu ersparen. Ein erster Blick auf die übersichtliche

Seitennavigation lässt direkt das Herz eines jeden Meerschweinchens höher schlagen. Weit mehr als 10 Kategorien für die verschiedensten Kuschelsachen finden sich dort. Kissen, Säcke, Rollen, Betten, Hängematten – das ist nur ein kleiner Auszug des umfangreichen Angebots. Bei so vielen Sachen kam ich also nicht umhin, mich ein wenig genauer umzusehen. Ein Einsatz, der sich definitiv gelohnt hat. Alles hier aufzuführen würde eindeutig den Rahmen sprengen, doch für einen kleinen Einblick ist durchaus Zeit. Also klickte ich mich einfach mal durch die unterschiedlichen Punkte für „Kuschelrollen“. Was ich da zu sehen bekam war wirklich zum Staunen. Noch nie bekamen meine Augen so viele Varianten von Kuschelrollen zu sehen. Nicht nur die vielen verschiedenen Kombinationen bei den Farben bestechen die Sinne eines jeden Artgenossen. Auch die Formen und Ausführungen begeistern auf ganzer Linie. Wer an Kuschelrollen denkt, hat automatisch einen flauschigen Stofftunnel mit je einem Eingang vorne und hinten vor Augen. Selbstverständlich gibt es sowas bei „The Cosy Hut“ auch. Doch „Standard“ ist wie vertrocknete Gurke. Kuschelrollen mit 3 oder 4 Eingängen sind der absolute Renner – in T- oder X-Form bieten sie Rückzugsmöglichkeit und Kuscheleidyll für uns Fellnasen. Durch die zusätzlichen Eingänge stehen außerdem ausreichend „Fluchtmöglichkeiten“ zur Verfügung. Toll finde ich auch die Kuschelrolle in L-Form. Darin kann man sozusagen um die Ecke kuscheln. Wobei mir jedoch, zugegebenermaßen, der Gedanke, dass einem ein am anderen Ende schlummernder Artgenosse ins Gesicht pupsen könnte, doch etwas gruselig erscheint. Aber Risiko gehört beim Kuscheln nunmal dazu.

Neben diversen Kuschehöhlen in Pyramiden- und Würfelform stechen

aber auch die Bettchen ins Auge. Mein persönlicher Favorit ist das Kiwi Obstbettchen. Es sieht super aus, ist erstklassig verarbeitet, superbequem und bietet mit seinem Durchmesser von etwa 30 Zentimetern jede Menge Platz zum Hinlummeln. Davon brauche ich eigentlich direkt noch ein Zweites. Muss ich nachher direkt mal mit meinem Zweibein verhandeln. Sollte jeder Artgenosse auch tun. Dann können die Zweibeiner gleich noch für sich selber auf die Suche gehen. Denn auch für sie gibt es dort ein paar dekorative und auch nützliche Kleinigkeiten zu finden. Mama 2-Beins Favorit ist das Schild mit dem Gurkenzoll.



Toll finde ich bei „The Cosy Hut“ auch, dass es dort Kuschelsachen für Hunde und Katzen gibt. Zwar ist die Angebotspalette nicht ganz so umfangreich, aber ich persönlich finde das durchaus gerecht. Schließlich kommen wir Meerschweinchen in vielen anderen Shops immer viel zu kurz.

Übrigens: Sonderwünsche – z.B. bei den Farbkombinationen – können gerne geäußert und per Mail angefragt werden. Die Bezahlung kann bequem per PayPal – hier fallen zusätzlich 3,5% Gebühren auf den Warenwert an – oder per Vorkasse erfolgen.

Alles in Allem ein klasse Shop, den ich nur fellstark empfehlen kann.

www.thecosyhut.de lässt keine fellkartoffeligen Wünsche offen.

von Jasura



SCHWEINISCH VORGESTELLT

Ärzte gegen Tierversuche e.V.



Ob Kosmetik, Sonnenschutzcreme, Medikamente oder viele andere Sachen. Die Forschung und Wissenschaft der Zweibeiner steht niemals still. Eine durchaus wichtige und auch notwendige Eigenschaft dieser Zivilisation. Wenn da nicht ein kleiner aber gemeiner Wermutstropfen wäre. Alles Neue muss ausprobiert werden - leider viel zu oft und viel zu grausam an unseren vierbeinigen Freunden.

Oftmals werden in der Forschung Mäuse oder Ratten eingesetzt, um Fortschritte und Wirksamkeiten zu verifizieren. Doch auch Meerschweinchen werden immer wieder für Versuchsreihen in diversen Forschungsbereichen herangezogen.

Dabei ist das Leid dieser Tiere meist so unerträglich, dass man sich die berechtigte Frage stellen kann: "Welcher vernünftige Mensch kann einem anderen intelligenten, fühlenden Wesen derartig Schlimmes antun?!". Widerstand, Aufklärung und auch Rettung findet sich mittlerweile vermehrt auf breiter Front. Immer öfter werden große Gruppen von Versuchstieren von Hilfsstationen aus den Laboren freigekauft oder beschlagnahmt.

Doch auch die Information in der Öffentlichkeit und das Aufzeigen von Alternativen sind sehr wichtig. Genau dafür steht seit Jahren genau die Personengruppe ein, für die medizinischer Fortschritt so wichtig ist - nämlich die Mediziner selber.

Bereits vor 4 Jahren erfuhr Amuigos-Leserin Biggi von diesen Umständen, was für sie Anlass war, Mitglied des Vereins "Ärzte gegen Tierversuche e.V." zu werden. Unter dem Motto "Medizinischer Fortschritt ist wichtig - Tierversuche sind der falsche Weg!" setzen sich die Mitglieder für eine tierversuchsfreie Medizin ein, bei der Ursachenforschung und

Vorbeugung von Krankheiten sowie der Einsatz moderner Forschungsmethoden im Vordergrund stehen - beispielsweise mit menschlichen Zellkulturen.

Gegründet wurde die Vereinigung schon 1979 und zählt über 2000 Mitglieder. Rund die Hälfte sind Ärzte, Tierärzte, im medizinischen Bereich tätige Naturwissenschaftler und Psychologen. Ihr Ziel ist die Abschaffung jeglicher Tierversuche, für eine ethisch vertretbare, am Menschen orientierte Medizin. Also eine Wissenschaft, welche durch moderne, tierversuchsfreie Testmethoden zu wirklich relevanten Ergebnissen gelangt.



Vielen Menschen ist dabei unbekannt, dass Tierversuche sogar für Lebens- und Haushaltsmittel durchgeführt werden. Diese Erkenntnis war für Biggi der Auslöser, nicht länger tatenlos zuzusehen, wie alleine in Deutschland jährlich 3 Millionen Tiere getötet werden. So gründete sie im Jahre 2013 eine Arbeitsgruppe in Bamberg. Mittlerweile existieren deutschlandweit 18 dieser Gruppen.



Auf Gesundheitsmessen, bei vegetarischen / veganen Straßenfesten und auf Tierheimfesten ist der Verein mit Infoständen vertreten. Dort erbringen sie mit Informationsmaterialien fundierte Beweise für die Unsinnigkeit tierexperimenteller Forschung und zeigen zudem Wege aus der "Sackgasse Tierversuch" auf. Mit Kampagnen, Veran-

staltungen und der Verbreitung von Informationen machen die Arbeitsgruppen auf die brisante Thematik aufmerksam, bringen ihre Argumente in die breite Öffentlichkeit und üben dadurch Druck auf die Tierversuchsindustrie und Politik aus.

Die Internetseite des Vereins bietet dabei zusätzlich umfangreiche, brandaktuelle Daten, Fakten und Hintergründe. Die Webseite ist die umfangreichste zur Thematik Tierversuche im deutschsprachigen Raum.

Aber auch mit dem vom Verein angeschafften "Mausmobil" leisten die Mitglieder im Bundesgebiet wichtige Aufklärungsarbeit direkt vor Ort.

Natürlich sind neue Mitstreiter immer gern gesehen. Wer auf den Geschmack gekommen ist, ist herzlich eingeladen, sich auf der Facebookseite "AG Bamberg Ärzte gegen Tierversuche" und natürlich auf der Vereinswebseite www.aerzte-gegen-tierversuche.de umzusehen. Selbstverständlich steht auch Biggi jederzeit zur Verfügung wenn es Fragen geben sollte.

Seit sich Biggi mit dem Thema beschäftigt, fällt ihr der Einkauf für ihre 12 Wutzen und sich selber, ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen, sehr viel leichter.

Das Amuigos-Team bedankt sich für diese interessanten Informationen und Einblicke.

von Papa 2-Bein

WWW.AERZTE-GEGEN-TIERVERSUCHE.DE



Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Arbeitsgruppe Bamberg



AMUIGOS Hilft:

Kleine Notnasen liegen den Zweibeins vom Redaktionsstall sehr am Herzen. So wurde auch in den letzten Wochen wieder Gutes erreicht.

Beispielsweise konnte mit einer Spende an eine Notstation geholfen werden die Tierarztkosten

etwas zu begleichen. Die kleinen Bewohner des Hopocavy Gnadenhofs hatten ebenfalls Grund zur Freude - ihnen brachte das Postzweibein einen großen 20kg Ballen superleckeres Bioheu von heukauf.de. Und auch Kuschelsachen gab es wieder für bedürftige kleine Fellkartoffeln.

Der Dank des Redaktionssstalls geht an Euch da draußen. Ohne Eure Unterstützung könnten wir nicht so tatkräftig helfen. Ihr seid spitze!

Ein großes Dankeschön geht an die Tierärzte, die uns unterstützen - u.a. an Dr. Anja Jansen & Team - Vechelde, Dr. Rasim &

Team - Recklinghausen, Kleintierpraxis Dr. Weiler - Gifhorn, Kleintierpraxis von B. Benz - Brühl, Tierklinik Dr. Armbrrecht - Gifhorn - und viele Weitere.





Willi's kleine Kräuterkunde

Alfalfa - die Königin der Futterpflanzen

Muig, Willi is in the Gehege again und wünscht einen möhrig tollen Tag. In dieser Ausgabe werdet ihr wieder etwas über leckere Pflanzen von mir erfahren. Doch zuvor lüfte ich ein Geheimnis perschweinisher Natur. Wir Meerschweinmänner sind ja so Einiges. Was wir aber definitiv nicht sind, ist monogam. Nee, das ist absolut nichts für uns. Da bilde auch ich keine Ausnahme, und darf stolz verkünden, dass ich meine Kräuter neuerdings nicht mehr mit vier flotten Meerschweinschnecken teile, sondern nun gleich fünf hübsche Damen um mich habe, was mich natürlich saumäßig zufrieden und stolz macht. Wer von diesen zweibeinigen Meerschweinböcken kann sowas schon von sich behaupten?! Doch genug davon. Kommen wir zum Wesentlichen. Ich war wieder pfotenmäßig fleißig und bringe euch heute Alfalfa etwas näher.

Steckbrief

Name: Alfalfa / Luzerne

Familie: Hülsenfrüchtler / Schmetterlingsblütler

Vorkommen: Mexiko, Mittelamerika, kanarische Inseln, Mitteleuropa, in Deutschland kultiviert. Sie wächst auf Wegrändern, Böschungen oder auch in der Wiese. Auf den Feldern wird die Luzerne angebaut. Sie bevorzugt trockene und kalkhaltige Standorte.

Merkmale

Pflanze: behaart, bis zu 100 cm hoch

Blätter: 3-zählig und gestielt, vorne gezähnt und anliegend behaart

Blüten: blau-bis violette blühend

Lebenszyklus

Lebensdauer: einjährig

Blütezeit: Juni bis Oktober

Erntezeit: wird 3x geerntet, beginnend mit Beginn der Blüte



Alfalfa / Luzerne

Die Luzerne ist eine krautige Pflanze, die eine Wuchshöhe bis zu 1 Meter erreicht. Schon wieder eine so hohe Pflanze, die bestimmt den Himmel berührt. Aber auch ihr Wurzelsystem ist nicht von schlechten Böhnchen, denn es dehnt sich über 4,5 Meter aus. 4,5 Meter, das reicht für einen richtigen Schweinesprint. Doch lassen wir meine Fantasie mal außen vor, denn das weitreichende Wurzelsystem hat seinen Grund. Es lässt die Pflanze Zeiten gut überstehen in denen nur ganz wenig Wasser vom Himmel fällt.

Die schweinish gute Luzerne findet man in Mitteleuropa, wo sie feldflächig angebaut wird, allerdings auch beständig verwildert. Sie besiedelt Wegränder, Halbtrockenrasen und Trockenwiesen. Im Mitteleuropäischen Tiefland und den

höheren Mittelgebirgen kann Schweinchen sie jedoch in manchen Gebieten nicht entdecken. Ansonsten streut sich ihr Vorkommen aber in ganz Mitteleuropa.

Luzerne wird auf der ganzen Welt als Viehfutter verwendet. Als Viehfutter?! Aber ey, wir sind doch Meerschweinchen!!! Ja klar, auch als Schweinchenfutter wird sie genutzt, und das ist saumäßig gut, sag ich euch. Es wird meist als Silage oder Grünmehl für Pellets verwendet, manchmal auch als Heu. Frische Luzerne ist eine hochwertige Futterpflanze, von der wir am liebsten die frischen Blätter mampfen. Ihre Stängel werden jedoch eher außen vor gelassen. In den Andengebieten gilt die Luzerne übrigens schon lange als wichtige Futter- und Mastpflanze. Ihr wisst ja, das ist in

Südamerika, und genau von dort kommen wir ursprünglich auch her. Ich hab für euch mal auf meiner Schweinchen-weltkarte geschaut. Oh muig, das ist ja echt ganz, ganz weit weg. Wie konnten wir kurzbeinigen Gesellen diesen langen Weg nach Europa und in diese EU nur schaffen? Das ist wahrlich eine heustarke Schweineleistung. Apropos EU... Was denkt ihr, müssen die ganzen Artgenossen auf dieser nebeligen Insel wegen diesem Brexit nun auch raus aus der EU? So ein Guinexit wäre eine absolute Katastrophe. Doch ich schweife ab ... Entmuigigung.

Übrigens zeichnet sich die Luzerne durch einen hohen Eiweißgehalt aus, und sie enthält viele wichtige Aminosäuren. Daneben auch Vitamine des B-Komplexes, Vitamin A, C und E sowie Vitamin D. Wenn ich nun noch wüsste, was Vitamine sind ... ich weiß nur, dass die echt böhnchenwichtig sind. Aber weiter im Text.

Die Pflanze enthält sehr viel Calcium, weswegen sie für uns Schweinchen nur bedingt geeignet ist. Denn wir Kulleraugenträger benötigen eine mineralstoffarme Ernährung. Calcium wird im Darm aber besonders gut aus der Nahrung aufgenommen. Außerdem enthält sie Eisen, Kupfer, Magnesium und Phosphor.

Häufiges Auftreten von Harngrüss und Harnsteinen bei uns Fellnasen wird auf eine Besonderheit im Stoffwechsel zurückgeführt. Bei unnötig hohem Calciumgehalt im Futter, wird die Absorption im Darm nämlich nicht reduziert. Überschüssiges Calcium scheiden wir mit dem Urin aus. Aber aufgepasst ihr Zweibeiner: Bei unzureichender Flüssigkeitszufuhr kann das schnell zu Harngrieß und Blasensteinen. Und die sind sowas von schmerzhaft. Absolut fiese Sache diese Mistdinger.

Also liebe Gurkensklaven, passt gut auf. Da wir keine Weltmeister im Wasser mampfen sind, sondern den Grossteil unserer Flüssigkeit über das tägliche Frischfutter zu uns nehmen, solltet ihr getrocknete Luzerne nur in geringer Menge als Leckerli verfüttern.

Das wars auch schon wieder von mir. Ich werde mich jetzt wieder meinen hübschen Damen widmen und ein paar leckere Kräuter aus dem Futterspeicher des Käsefondue-landes verputzen. Muuuuuuuig!!!!!!

Von Willi



www.Cavialand.de Der Shop rund ums Meerschwein

Unser Sortiment:

- hochwertige Futtermittel jeder Art, z.B. diverse Pellets, viele Trockengemüsesorten, Mischfutter und Leckereien
- spezielle Futtermittel, z.B. calziumarm, getreidefrei, melassefrei, magenschonend, diabetesgeeignet, „Päppelfutter“
- Futtermischungen nach Ihren Wünschen (wir stehen auch gerne beratend zur Seite)
- Probenpäckchen von fast allen angebotenen Produkten zum kleinen Preis
- desweiteren ein reiches Angebot an: Einstreu, jeglichem Zubehör, Heu, Kuschelsachen, „Apotheke“ und Häusern
- auch unterstützen wir Notstationen für Meerschweinchen beim Kauf von deren Artikel über unseren Shop



Nicole Kuhne, Dr.-Ludwig-Opel-Str. 4, 65428 Rüsselsheim, Tel.:06142 / 54856, Email: shop@cavialand.de
Sie haben keinen Internetzugang? Fordern Sie unseren Katalog an. Schicken Sie uns einfach einen frankierten (1,45€) und adressierten DIN A 4 Rückumschlag.

**WOHER MIT DEM
SCHWEIN?!**
Schweinchenkauf nach Maß


Ich erinnere mich noch genau daran, wie das damals war, mit meiner ersten großen Liebe. Wir lernten uns auf einer weitläufigen Meerschweinchenwiese im beschaulichen Stilwater kennen. Es war ein schöner, sonniger Tag. Als frischer, junger Offizier der Guinea-Marines hatte ich erst kurz zuvor meine Ausbildung zum Gurkenscharfwerfer abgeschlossen, und befand mich nun zur Erholung auf Heimaturlaub. Shannon und ich hatten eine wunderschöne Zeit zusammen, bekamen eine zauberhafte Tochter. Bis sie dann eines Tages, ich war gerade bei einem Gurkenscharfwurfeinsatz, von einem Massenvermehrter entführt wurden und ich sie nicht aus den schlimmen Haltungsbedingungen retten konnte. Mein Name ist Leroy Jethro Gibbs - NCIS Teamleitermeerschwein.



Bereits im ersten Teil sprachen wir über die verschiedenen Bedürfnisse von uns Schweinchen. Es wurde erläutert worauf geachtet werden muss, und auch ein paar "Bezugsquellen" wurden kurz angesprochen. Heute möchte ich das ein wenig vertiefen. Worauf sollte unbedingt geachtet werden, von was sollte man unbedingt die Finger lassen - auch wenn es mitunter schwer fällt? In dieser Episode möchte ich versuchen Hilfestellungen zu diesen wirklich wichtigen Entscheidungen zu geben.

Zoohandlung & Baumarkt

Zweibeinlern kennen es nur zu gut. Der Nachwuchs nervt ständig, erzählt vom Meerschweinchen des Freundes oder der Freundin und will unbedingt auch ein eigenes Haustier. Leider geben die Eltern oftmals viel zu schnell nach, unterschätzen Kosten, Arbeit und Verantwortung oder wissen schlichtweg nicht, wo man sich nach solchen Tieren umsehen kann. So ist es meist der Weg des geringsten Widerstands, der auch noch logisch erscheint, und die nächstbeste Zoohandlung / Baumarkt wird aufgesucht.

Auch wenn es auf den ersten Blick durchaus logisch scheint, Meerschweinchen in einer Zoohandlung zu erwerben, muss man auch die Nachteile dabei sehen. Denn in Zoohandlungen mangelt es oft an vielen Dingen. Oftmals werden die Tiere dort nicht artgerecht und in viel zu kleinen Gehegen oder Käfigen gehalten - meist auf purer Pelleteinstreu oder Stroh, was dem potentiellen Käufer platzsparende Einfachheit suggeriert. Leider sind weder pure Pellets noch

Stroh alleine als Einstreu geeignet. Die Pellets sind zwar recht saugstark, sind aber so lose sehr wackelig und bieten unseren empfindlichen Füßen leider keinerlei Halt, sodass Verletzungsgefahr drohen kann. Stroh hingegen bietet eine gute Isolierung, ist allerdings absolut nicht saugfähig und somit nicht als reine Einstreu geeignet.

Nur in den seltensten Fällen erhalten unsere Artgenossen dort gesundes Futter. Auch an Heu mangelt es oft. Auf dem Speiseplan steht dort in der Regel Trockenfutter, welches mit seinen oftmals bunten Farben vorspiegelt gesund zu sein, obwohl genau das Gegenteil der Fall ist. Doch ich möchte ja heute nichts über fachgerechte Ernährung erzählen. Also, weiter im Text...

In diesen kleinen Gehegen stopfen diese Verkaufszweibeiner dann auch noch ausschließlich junge Tiere zusammen. Daraus



Winziges Verkaufsgehege mit 6 Kanninchen & 6 Schweinchen

resultiert dann unweigerlich mangelndes Sozialverhalten, weil einfach ein älteres, erfahrenes Schweinchen fehlt, von dem das so wichtige Verhalten erlernt werden kann.



Verdeckte Näpfe, Pelletfutter & kein Heu

Hinzu kommt meist noch, dass im selben kleinen Gehege auch Kaninchen gehalten werden. Sowa ist jedoch ein absolutes NoGo. Denn im Gegensatz zur weitverbreiteten Behauptung, man könne ein Schweinchen und ein Kaninchen zusammen halten, weil die sich vertragen und zueinander passen, sollte man von derartigen Kombinationen die Finger lassen. Kaninchen sprechen nämlich eine ganz andere Sprache, sie haben völlig andere Bedürfnisse und ein total anderes Sozialverhalten als wir Meerschweinchen. Sie können uns sogar gefährlich werden. Ich selber habe mir solche Zustände schon mehrfach ansehen müssen. Unglücklicherweise war ich immer in Zivil dort und hatte meine Gurkenkanone nicht dabei.

Fest steht leider in den meisten Fällen, dass das Personal in diesen Läden keinerlei echtes Fachwissen vorweisen kann. Oft ist man nicht mal in der Lage, eine 100 Prozent sichere Geschlechtsbestimmung durchzuführen. Das wenige Wissen stammt dann meist aus vollkommen veralteten oder falschen "Fachbüchern", die praktischerweise auch gleich zum Verkaufsrepertoire gehören. Für diese Zweibeiner sind wir leider nur eine Ware, welche Mittel zum Zweck ist, um dann direkt noch weiteres Zubehör - ebenfalls oft sinnlos - an das Zweibein zu bringen, und so die Umsatzzahlen zu steigern. Verkaufen steht an oberster Stelle. Genaue und richtige Informationen, fachgerechte Beratung und Hintergrundwissen über die Herkunft der angebotenen Tiere - alles dies vermisst man in der Regel. Ich habe bei mehreren Undercovereinsätzen sogar mitbekommen, dass Zweibeiner gezielt belogen werden, zum Zwecke der Umsatzsteigerung. Tritt dann später jedoch ein Problem auf, zuckt das Personal mit den Schultern und lässt den Kunden allein. Denn wie seriös ein solches Geschäft ist zeigt sich erst, wenn es später Fragen oder Probleme gibt. Unseriöse Geschäfte schließen meist Rücknahme und Umtausch der Tiere von Anbeginn an aus. Hier gilt es also wachsam zu sein.

Der Tiermarkt

Tiermärkte sind meistens vergleichbar mit den Zuständen in einem unseriösen Zooladen. Auch solche Veranstaltungen habe ich bereits mehrfach bei meinen Einsätzen erleben dürfen. Das ist oftmals eine echte Freakshow. Mit dem Charme eines Rituals, was ihr Zweibeiner glaube ich "Flohmarkt" nennt, werden dort Kleintiere zusammengeschichtet in winzigen Käfigen angeboten. Viele von ihnen krank, unterernährt, viel zu jung. Was einem geboten wird ist vielerorts ein Bild des Grauens, hinter dem durchaus Methode steckt. Auch hier stehen Verkaufszahlen und nicht das Wohl der Artgenossen im Vordergrund. Denn die Zustände der Käfige und der darin sitzenden Tiere sollen Mitleid bei den Besuchern erwecken, was dann unweigerlich zum Kauf führen soll. Solche Artgenossen stammen meist aus sinnloser Vermehrung - ohne auf Krankheiten oder Abstammungen zu achten. Natürlich gibt es auch hier Ausnahmen. Seriöse Anbieter achten auf genug Platz, Sauberkeit und Gesundheit. Eine gesunde "Fellkartoffel" erkennt man unter anderem daran, dass sie klare, glänzende Augen hat. Der Poberich ist sauber, das Tier weist keine Kratz- oder Bisswunden auf, und das Fell hat keine kahlen



Eng zusammen: Über 20 Schweinchen in einem Käfig beim Tiermarkt

Stellen. Achtung: Die kahle Stelle hinter den Ohren ist bei uns allerdings normal. Auch sollte man einen Blick auf das Futter werfen. Ist ausreichend Heu in den Käfigen? Sollte jedoch trockenes Brot oder harte Brötchen gereicht werden, dann ist von einem Kauf abzuraten.

Fazit: Nur in seltenen Fällen erhält man in Zooläden, Baumärkten und auf Tiermärkten fundierte & korrekte Beratung, sowie gesunde, ausreichend sozialisierte Tiere. Es wird lediglich auf Umsatz Wert gelegt. Mit einem Kauf unterstützt man direkt die Massenvermehrung und das Unglück von uns Meerschweinchen - und natürlich auch von anderen Arten.

Privater Züchter

Da werden nun Erinnerungen aus meiner Kindheit wach.

Das war die schönste Zeit meines Lebens. Aber ihr wisst ja schon, ich spreche nicht gerne über die Vergangenheit. Dann überkommt mich nämlich immer die Wehmut, weil mir meine Frau Shannon, meine Tochter Kelly und auch mein Vater Jackson doch sehr fehlen. Wichtig ist jedoch allein die Tatsache, dass auch ich bei einem Züchter das Licht der Welt erblickte und es dort richtig toll war.

Privaten Züchtern liegt das Wohl ihrer Tiere meist sehr am Herzen. Liebevoll gepflegt, behütet und umsorgt leben Artgenossen aller Generationen dort in schönen artgerechten Unterkünften. In ausreichend großen, meist weitläufigen Stallungen wird Platz zum Toben und Erkunden geboten. Es finden sich dort passende Unterschlüpfte, Versteckmöglichkeiten, Kuschesachen usw. Positive Eigenschaften sind dort, neben dem bereits genannten, die artgerechte Ernährung, Sauberkeit, Gesundheit, Sozialisierung.



Mama verstorben - liebevolle Handaufzucht

Eine gute "Kinderstube" ist seriösen Züchtern sehr wichtig, denn schließlich sollen es ihre Lieblinge gut haben im Leben. Dazu greifen die oben genannten Faktoren natürlich alle ineinander. Ungesundes, getreidehaltiges Trockenfutter, hartes Brot oder Brötchen, Knabberstangen etc. wird man dort nicht finden. Frisches Grünfutter und hochwertiges Spezial-Pelletfutter sichern die gesunde Ernährung und tragen zu einem intakten Immunsystem bei. Auch die Sauberkeit spielt eine große Rolle. Mindestens einmal pro Woche werden Ställe und Gehege vollständig gemistet. Das verringert das Risiko von Krankheiten, Pilz und Befall durch Untermieter wie beispielsweise Milben enorm. Ganz besonders wichtig für unseren Nachwuchs ist die Phase der Sozialisierung. Das ist vergleichbar mit der Erziehung und Schulausbildung von eurem zweibeinigen Nachwuchs. Unsere Kleinen lernen dabei von den älteren Mitbewohnern alle Verhaltensregeln und Weisheiten, die man als Meer-

schwein im Leben so braucht. Fehlt diese "Ausbildung" sind Probleme im späteren Leben vorprogrammiert. So wird kein seriöser Züchter zwei Jungtiere alleine, ohne erwachsenen Erzieher, in fremde Haltung abgeben. Ergänzt so ein Jungtier eine bereits bestehende Gruppe mit erwachsenen, gut sozialisierten Tieren, dann ist dies natürlich kein so großes Problem. Im Normalfall bietet jedoch jeder seriöse Züchter immer ein Jungtier zusammen mit einem bereits erwachsenen Tier an.



Liebevoll kleine Hobbyzucht

Ebenso achten korrekte Züchter auf die Lichtverhältnisse in den Stallungen. Auch wir Meerschweinchen benötigen Licht zum Leben. Neben Tageslicht findet man für die Abendstunden auch ganz normale Beleuchtung. Werden die Tiere in Kellerräumen gehalten, so wird darauf geachtet, dass diese trocken, schimmelfrei und mehrere Stunden am Tag gut beleuchtet sind - mitunter finden sich dort zusätzlich sogar sogenannte UV-Lampen. Natürlich darf auch die Möglichkeit zur Belüftung nicht fehlen. Ihr sitzt in eurem Wohnzimmer ja auch nicht nur im eigenen Mief rum. Sollte also auch am Tage erst beim Betreten eines solchen Raumes das Licht eingeschaltet werden, es feucht oder muffig riechen, Fenster gänzlich fehlen, dann ist bereits Vorsicht geboten.

Oftmals sind private Züchter in Vereinen organisiert und haben erfolgreich eine Züchterprüfung abgelegt. Sie kennen sich und meist auch ihre Tiere untereinander, wissen um die Herkunft und Problematiken. Bei den eigenen Zuchttieren samt Nachwuchs kennen sich vernünftige Züchter bestens aus. Sie führen Buch über Verpaarungen, Nachzuchten, Vorfahren und stellen auf Wunsch auch wahrheitsgemäße, lückenlose Abstammungsnachweise aus. Sie wissen um Problematiken, Risiken, Vorerkrankungen bescheid, nehmen betroffene oder risikobehaftete Artgenossen direkt aus der Zucht und "überführen" sie in den sogenannten Liebhaberstatus. Auch stehen sie nach dem Kauf jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite. Viele Züchter bieten zudem noch Urlaubspflege für Gasttiere an. Zu fairen Konditionen können dann die Gastwutzen einen entspannten Urlaub mit Rundumversorgung genießen. So erleben auch die Zweibeiner einen sorgenfreien Urlaub. Das Wohl ihrer Tiere steht für seriöse Züchter an erster Stelle.

Aber Achtung:

Auch unter Züchtern kann man schwarze Schafe finden. Was ich da so alles schon gesehen und erlebt habe - echt fellsträubend. Und immer wieder musste ich ohne Gurkenkanone zu meinen Undercovereinsätzen, um nicht gleich aufzufliegen. Da kann man dunkle, nasse Keller entdecken, in denen Schimmelp Probleme einfach mit weißer Farbe kaschiert werden. Winzige Gehege oder Boxenställe - hoffnungslos überfüllt. Schmutzige Gehege, welche oftmals nur schnell und oberflächlich übergestreut werden - um den Eindruck der Sauberkeit für Laien zu erzeugen - wobei darauf gehofft wird, dass der entsprechende Geruch für normal gehalten wird. Kranke Tiere, die unversorgt auf Rettung oder Hilfe warten. Ungesunde Ernährung durch billiges Trockenfutter oder hartes Brot oder Brötchen. Manch einer verfälscht mitunter die Angaben auf den Abstammungsnachweisen oder verweigert gar den entsprechenden Nachweis mit fadenscheinigen Ausreden. Ich habe sogar schon erlebt, dass unseriöse Züchter sich auf Tiermärkten eindecken, mit diesen Artgenossen dann, ohne Kenntnis über deren Abstammung und Erbanlagen, Nachwuchs erzeugen und diese als reinrassige eigene Zuchten anbieten. Abstammungsnachweise werden meist direkt mit lustigen Ausreden verweigert. Von "hat leider der Hund gefressen" über "aus Versehen mit gewaschen" bis hin zu "der vorherige Züchterkollege hatte leider seine Unterlagen verloren oder verlegt", habe ich schon sehr viele Ausreden gehört. Auch ein späteres Nachsenden, weil man den Stammbaum erst noch fertig ausdrucken müsse, hat meistens nur den Zweck der Ausrede. Der erhoffte Abstammungsnachweis bleibt jedoch in der Regel aus. Manche versuchen darüber hinaus besondere Befähigungen anzupreisen, indem sie - zusätzlich zur Züchterprüfung - darauf hinweisen, Inhaber eines Sachkundenachweises gemäß §11 des Tierschutzgesetzes zu sein. Man möchte damit dem Laien einen Eindruck besonderer Fachkompetenz vermitteln. Dass dieser Nachweis jedoch keine Aussagekraft über Befähigung und Können als Züchter hat, sondern im Großen und Ganzen lediglich ein notwendiges Behördendokument für den kommerziellen Verkauf in großen Mengen darstellt, wird dem Laien selbstverständlich mit Vorsatz verschwiegen. Bei vielen meiner Einsätze zum Wohle der Artgenossen stieß ich auch auf die

Aussage "von Veterinäramt geprüft".

Kluge Meerschweinchen, und auch Zweibeiner, kommen hoffentlich schnell dahinter, dass eine Prüfung immer verschiedene Ausgänge haben kann. Nämlich eine Prüfung mit positivem Ergebnis und eine Prüfung mit Beanstandungen, also negativem Ergebnis. Nun kann es die geprüfte Person drehen und wenden, denn eine Prüfung vom Veterinäramt hat

ja tatsächlich stattgefunden. Problematisch wird es erst, wenn der Geprüfte das tatsächliche Ergebnis der Prüfung unwahr wiedergibt. Man sieht also, Hinweisen auf Sachkundenachweise oder veterinäramtliche Prüfungen sollte man nicht unbedingt Beachtung schenken, denn sie sollen den Interessenten meist einfach nur beeindrucken und über mögliche Mängel hinwegtäuschen. Denn schließlich bleibt eine Gurke immer eine Gurke, mit zwei Enden und Schweinchen, die an ihr knabbern.

Notstationen

Sie sind ein Heim für arme kleine in Not geratene Artgenossen. Die Ursachen hierfür sind dabei durchaus vielfältig. Verstorbene Zweibeiner, Zeitmangel, plötzliche Allergien und viele andere, noch schlimmere Gründe mehr finden sich dazu. Notstationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, solche Schweinchen aufzunehmen, sie zu versorgen, mit ihnen zum Gesundmachzweibein zu gehen und letztlich auch ein schönes neues Zuhause zu finden. Ein Heim, in dem sie wirklich willkommen sind und artgerecht mit ausreichend Platz sowie anderen Artgenossen ihr Leben verbringen dürfen. Eine nicht immer leichte Aufgabe. Denn der Betrieb einer solchen Notstation kostet nicht nur sehr viel Geld. Es macht auch eine Menge Arbeit. Schließlich wollen die kleinen Notnasen täglich Futter, Wasser, Aufmerksamkeit, mitunter auch Medizin. Ja, und sauber soll es natürlich auch sein. Da fährt kein Maiskahn drum herum. Aber diese Zweibeiner machen das natürlich alles sehr gerne. Warum? Ganz einfach: Sie lieben uns Meerschweinchen nunmal.

Seriöse Notstationen achten bei der Vermittlung ganz genau darauf, dass es ein gutes neues Heim wird. Sie achten auf Gehegegrößen, geben Tipps zur Ernährung und Gesundheit und stehen gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Wer Meerschweinchen von einer solchen Notstation aufnimmt muss eine Schutzgebühr entrichten. Die Höhe kann von Station zu Station schwanken. Eine Konstante dabei ist allerdings, dass für Kastraten generell eine höhere Gebühr zu entrichten ist. Ebenso werden männliche Meerschweinchen dort ausschließlich kastriert an neue Besitzer abgegeben. Denn es soll vermieden werden, dass vielleicht noch mehr Schweinchen in Not entstehen.

Ein Notmeerschweinchen zu adoptieren ist gleichzeitig auch immer ein Beitrag zum Tierschutz. Wenn sich Zweibeiner dafür entscheiden, ist in der Regel ein sogenannter Schutzvertrag zu unterschreiben. Dieser enthält gewisse Grundregeln für den Umgang mit dem Tier. So kann die Notstation bei Feststellung eines Verstosses das jeweilige Tier dem Besitzer mitunter später auch wieder entziehen. Ebenso ist es bei seriösen Notstationen durchaus üblich, dass hin und wieder Besuche beim neuen Zweibein abgestattet werden können, um das Wohlergehen zu prüfen.



Es gibt sogar Notmeerschweinchen-Vereine, in denen sich viele Notstationen und Helfer zusammenfinden und Hilfen koordinieren. Manche durchforsten dabei sogar zeitaufwändig Kleinanzeigenportale nach Tieren, die aus den verschiedensten Gründen zur Abgabe stehen. Sie schreiben den Besitzern, bieten kostenlose Beratung und Hilfe an - zum Wohle der kleinen Fellkartoffeln.

Da Notstationen einen sehr großen Kostenfaktor haben, freuen sie sich immer über Spenden in jeglicher Art. Mitunter kann man bei ihnen auch günstig gebrauchtes Zubehör erwerben oder seine Tiere in Urlaubspflege geben.

Nochmals Achtung:

Leider gibt es aber auch hier wieder eine Schattenseite. Denn manch gieriges Zweibein wittert dahinter das große Geld. Da werden Kleinanzeigenportale gezielt nach kostenfreien Abgabetieren durchforstet, um sie hinterher z.B. ohne tierärztliche Versorgung einfach als "Nottier" zu verkaufen. Männliche Meerschweinchen werden von unseriösen Anbietern oft unkastriert weitergegeben. Auch

ist der Gesundheitszustand der Tiere meist sehr fragwürdig. Solche unseriösen Betreiber interessiert in der Regel weder die künftige Gehegegröße oder ob Artgenossen vorhanden sind. Schutzverträge werden grundsätzlich nicht angeboten und die Schutzgebühr fällt meist recht hoch aus. Hinzu kommt oftmals eine fragwürdige Unterbringung in der jeweiligen Station und eine ungesunde Ernährung mit Trockenfutter. Denn nur auf diese Art können schwarze Schafe eine Gewinnoptimierung erreichen.

Tja, ihr seht also, es gibt überall gewisse Dinge zu beachten. Nun, ich kann natürlich keine Garantie zur Vollständigkeit übernehmen. Aber wer die angesprochenen Dinge beherzigt kann damit durchaus seriöse Schweinchenabgeber vom unseriösen Schweinchenabgebern unterscheiden. Also, haltet die Augen immer offen, Frischlinge. Ich werde nun an den Übungsstand gehen, ein paar Gurken scharfwerfen. Man muss ja schließlich in Übung bleiben.

Von Papa 2-Bein



STECKBRIEF

TITEL: „BOSS“

NAME: LEROY JETHRO GIBBS

ALTER: 5

• GEBURTSORT: CAVY-RANCH STILLWATER

• GESCHLECHT: MÄNNLICH

• RANG: SENIOR SPECIAL AGENT

• FAMILIENSTAND: VERWITWET

•

• BESONDERHEITEN: BEKENNENDER COMPU-

• TERVERÄCHTER, KOPFNUSSVERTEILER,

• EHEMALIGER GURKENSCHARFWERFER



ALLGÄUER BIO HEU

ökologisch

hochwertig

unseren Tieren zuliebe



Hubert Hofmann
Reuteweg 4
87770 Oberschöneck

Tel. 08333/923957
Fax 08333/597125

info@heukauf.de
www.heukauf.de

BRIEFE von der REGENBOGENWIESE



Herzallerliebstes Gurkenzofe Jana, nun ist es also doch passiert. Der ober selige Gurkenvernichter hat mich zum ewigen Wiesendienst eingezogen. Eigentlich ein absolutes Ding der Unmöglichkeit, aber es gab leider keinerlei Möglichkeit der Gegenwehr, was mir wirklich sehr leid tut.

Hier oben auf dieser Wiese ist es eigentlich ganz toll. Es gibt immer frisches Gras, Löwenzahn und Gurke. Sogar die Erbsenflocken wachsen mit einer rasenden Geschwindigkeit an den Flockenbüschen. Kaum ist einer leergefressen



Liebe s Futter sklavenzweibein, jetzt bin ich schon eine ganze Weile sehr weit weg von meinem irdischen Zuhause, und eigentlich ist es auch recht schön hier auf dieser Katzenregenbogenwiese. Aber immer wieder erwische ich mich beim Denken und Spionieren. Abwärts-spionage, denken an Dich und die ganzen anderen Freunde. Es gibt so vieles, was mir unheimlich fehlt. Da sind nicht nur die langschwänzigen Artgenossen, nein, auch dieser komische Terrorsackel fehlt, und ganz besonders vermisse ich diese kleinen Meerschwein-Quieker. Ihre Geräusche beim Rumtapseln, das

-wumm wieder nachgewachsen. Du wirst es nicht glauben, aber ich bin nun auch wieder ganz gesund. Alle meine Zähne sind da, hören, sehen, riechen - überhaupt kein Problem mehr. Und dem kleinen Prinzen geht es ebenso. Jeden Tag toben wir zusammen durch die Botanik. Macht voll Spaß.

Trotzdem denke ich auch oft an Dich, sitze am Abend gerne am Rand der Regenbogenwiese und schau zu Dir hinunter. Nun darf ich endlich sehen, dass Du ein wunderschönes Weibchen bist, auch wenn Du nur zwei Beine hast. Dabei durchlebe ich in tiefer Dankbarkeit immer wieder die tollen 9 Monate unserer gemeinsamen Zeit. Mein Leben war trotz dieser Krankheit unheimlich schön und lebenswert - dank Dir. Mir

laute Rufen zur Futterzeit und ganz besonders das Klappern der Heuraufe. Ja, das geht mir echt ab hier oben.

Natürlich fehlst Du mir auch unheimlich dolle, liebe Zweibeinmama-Manu. Unsere gemeinsamen Abende vor diesem komischen Flackergerät. Das Teil hat mir zwar nie wirklich was gegeben, aber wenn Du bei mir warst, dann war mir dieses Flackerding eh ziemlich Milch. Mit Dir zusammen kuscheln war immer das Größte für mich. Oder wild in der Gegend rumrotzen, immer in der Hoffnung irgendjemanden klasse zu treffen, ja, das war schon toll. Nein, es war nicht toll, es oberbrekkie genial. Dabei waren mir Brekkies eigentlich immer recht egal. Huhn und Leberwurst waren viel toller. Aber nichts ging über Dich!

Auch wenn ich Dir sehr fehle, so ist

fehlt die Chefposition auf der Raufe, mir fehlt unser tägliches Spielen, das Kuschneln auf der Hand. Aber alles dies lebt in unseren Erinnerungen weiter.

Achte beim nächsten Misten auf das erste Böhnchen, das Dir herunter fällt. Für den Fall habe ich dann gesorgt, weil es mein Abschiedsgeschenk für Dich ist. Ein Glücksböhnchen - hebe es auf, nimm es in die geschlossene Hand, denke an mich und wünsche Dir etwas. Dann werde ich immer über Dich wachen. Ich danke Dir für alles und werde Dich niemals vergessen.

In unendlicher tiefer Liebe, Dein kleiner König

P.S.: Du sollst noch wissen, mein richtiger Name war Richard Löwenherz.

sicher, dass es wieder jemanden geben wird, der seinen Kopf in Deine Hand kuscheln mag. Und solange Du an mich denkst werde ich bei Dir sein. Achte auf den Regenbogen. Der Nächste den Du erblickst ist mein Geschenk für Dich. Dann wünsche Dir etwas, aber behalte den Wunsch für Dich und im Herzen. Eines sollst Du zum Abschied aber noch erfahren: Man sagte mir immer nach, ich hätte nur 2 1/2 Gehirnzellen gehabt. Dem war nicht so, meine Tarnung ist nur niemals aufgefliegen. Bitte maunz Tante Anja lieb von mir an und gib Tante Veri einen dicken leckeren Rotzi von mir.

In Liebe, Deine olle Mietze "Darth" Kitty.

Was es damit auf sich hat ...

Jeder von uns kennt die Situation. Viele Jahre ist man zusammen, hat eine tiefe Bindung und Freundschaft aufgebaut. Und dann kommt plötzlich der Moment, in dem alles ein Ende findet. Dabei ist ganz gleich, ob es absehbar ist oder ob es unvermittelt geschieht. Der Verlust eines guten Freundes tut immer weh. Das ist bei Meerschweinchen genauso. Auch wir trauern. Wer seine Herde genau kennt wird es bemerken. So ein Verlust tut nicht nur weh, er hinterlässt auch immer eine große Lücke, tiefen Schmerz, mitunter sogar offene Fragen. Deswegen wurden die "Briefe von der Regenbogenwiese" ins Leben gerufen. Durch sie sollen traurige Zweibeiner ein letztes mal das Gefühl haben, ihrem verstorbenen Liebling nahe zu sein, die Möglichkeit haben, das Gewesene besser verarbeiten zu können. Jeder Brief wird hierbei ganz individuell und persönlich, basierend auf Hintergrundinformationen, verfasst.

Kennst du ein trauriges Zweibein, das einen flauschigen Freund verloren hat? Dann schreibe mir doch einfach eine Email mit dem Betreff "Regenbogenwiese", Informationen zur Situation, dem Vornamen des Zweibeins und vielleicht einem Foto des Schweinchens an redaktion@amugos.de. Ich werde mich dann bei dir melden.

Von Fee





Jeanny's Newsflash

UNGLAUBLICHE Fakten



"Olympiade"

Eine haarsträubende Veranstaltung sorgte in letzter Zeit für rauhenharten Aufsehen. Auf einer bei Zweibeinern sehr beliebten Internetplattform mit weißem F auf blauem Grund kündigte ein Zweibeinbock eine Veranstaltung an. Normalerweise eigentlich nichts Ungewöhnliches. Anders aber in diesem Fall. Die sogenannte Sportveranstaltung, welche am Starnberger See stattfinden sollte, sollte nämlich eine "Olympiade" werden - eine Meerschwein Weitwurfolympiade. In mehrere Gewichtsklassen aufgeteilt sollten hier gezielt Artgenossen möglichst weit ins Wasser geworfen werden. Dabei sollten gut trainierte Schwimmer selbstständig den Weg zurück ans rettende Ufer finden. Für schlechte oder Nichtschwimmer wären angeblich Rettungsboote vor Ort gewesen. Auf der dazugehörigen Veranstaltungsseite diskutierten zudem unzählige scheinbar unterbelichtete Zweibeiner über verschiedene Flug- und Wurftechniken, anschließende Zubereitung der "Flugobjekte" und genossen es zudem offensichtlich, kritisierende Meerschweinliebhaber mit Beleidigungen, Drohungen und Hohn zu bedenken.

Der Amuigos namentlich bekannte Veranstalter verweigerte jegliche eingreifende Handlung. Ebenso verweigerte er eine sachliche Stellungsname.

Was sich letztendlich glücklicherweise als schlechter Scherz entpuppte, brachte dem Veranstalter jedoch eine Menge Ärger durch das Veterinäramt ein. Ihn erwarten nun ein paar nicht gerade geringe Geldstrafen. Denn solche Scherze werden leider immer wieder von ein paar beschränkten Zweibeinern - zum Leidwesen unserer Artgenossen - ernst genommen.

Da hatte Gastgeber Timon wohl nicht mehr alle Heuballen im Oberschuppen. Amuigos verleiht ihm für diese dumme Geschmacklosigkeit den Filzfellknubbel am feuchten Bindfaden.



"Lustiger Tierarzt"

Ebenfalls über die Plattform mit weißem F auf blauem Grund erreichte uns folgende Geschichte:

Bei einer von uns unterstützten Notstation ging die Anfrage nach einem kastrierten Meerschweinmann ein. Das Partner tier war leider verstorben. Abgeben kam für die Besitzerin allerdings nicht in Betracht. Sie hatte das verbleibende Tier im Januar 2015 ausgesetzt unter einem Schneehaufen gefunden und sich liebevoll gekümmert. Natürlich eine sehr lobenswerte Sache für die Finderin.

Der Gesundmachzweibeiner der liebevollen Finderin identifizierte das Glücksschweinchen nun als tragendes Weibchen. Daraus schlussfolgern wir, dass der verstorbene Artgenosse männlich gewesen sein muss, was den Wunsch nach einem Kastraten erklärt. Zur Sicherheit forderte die Notstation aber noch ein Foto vom Geschlechtsbereich des Artgenossen ein - zum Glück. Denn entweder hat vor Ort eine spontane und wundersame Geschlechtsumwandlung stattgefunden oder das zuvor aufgesuchte Gesundmachzweibein hatte möglicherweise das falsche Durchsehding auf der Nase. Auch wenn die nun irritierte Frau dennoch fester Überzeu-

gung war, eine trüchtige Dame zu besitzen, versuchte man weiter, sie gegenteilig zu stimmen. Übrigens: Laut ihrem Gesundmachzweibein könne man die Babies, und somit die Trüchtigkeit, bereits anhand der beiden dicken Beulen unten im hinteren Bereich sehen. Man darf also gespannt sein, welche Farbe und Fellstruktur die beiden Hoden des Bockes bei der Geburt haben werden.

Das goldene Böhnchen geht an die beherzte Dame - für den tollen Einsatz im Sinne des Schweinchens. Das Gesundmachzweibein hingegen bekommt den Filzfellknubbel am feuchten Bindfaden verliehen - für eine amüsante aber dennoch grandiose Fehldiagnose aus Überzeugung.



Spontan zum Bock mutiert ?!

"Herbstzeitlose"

Seit einiger Zeit gibt es wieder häufiger Funde von Herbstzeitlose im Heu. Sie wächst u.a. gerne auf Wiesen mit geringer Bestandsdichte oder in Naturschutzgebieten. In der Blütezeit ist sie schön anzusehen. Allerdings ist diese Pflanze auch hochgradig giftig und tödlich für Mensch und Tier - sowohl in frischem wie auch in getrocknetem Zustand. Das gilt für die komplette Pflanze und ihre Samenkapseln. Leider fallen ihr noch immer jedes Jahr unzählige Artgenossen zum Opfer.

Bereits seit einigen Wochen erreichen den Redaktionsstall immer wieder Nachrichten und Hinweise zu Funden.

Betroffen sind derzeit leider immer wieder die Heu-Produkte von Multifit / fit & fun. Der Redaktionsstall hat den Hersteller erneut per Email darüber in Kenntnis gesetzt und um eine kurze Stellungnahme für die Leser gebeten. Diese neuerliche Stellungnahme blieb leider bis dato aus.

In einigen Fällen erreichten uns Informationen betroffener Zweibeiner, welche das betroffene Produkt zurück in den Markt brachten. Die Mitarbeiter wurden dabei in jedem Fall über die Sachlage informiert. Die Reaktionen reichten von Bedauern über Fassungslosigkeit und Gleichgültigkeit bis hin zum Unverständnis. Zumindest wurde

die Ware immer zurück genommen. Anders sah das hingegen mit der Erstattung aus. Nicht in jedem Fall bekamen betroffene Zweibeiner den Kaufpreis zurückerstattet. Schadensersatz für dadurch verstorbene Artgenossen wurde aktuell nur in einem uns bekannten Fall angeboten.

Bitte achtet in Zukunft noch genauer auf eure Schweinchen, und besonders auf ihr Heu - egal von welcher Firma es kommt. Für den Hersteller und die diversen Mitarbeiter gibt es diesmal allerdings leider nur den doppelten Filzfellknubbel am extrem feuchten Bindfaden verliehen. Schade eigentlich, Service am Kunden geht anders.

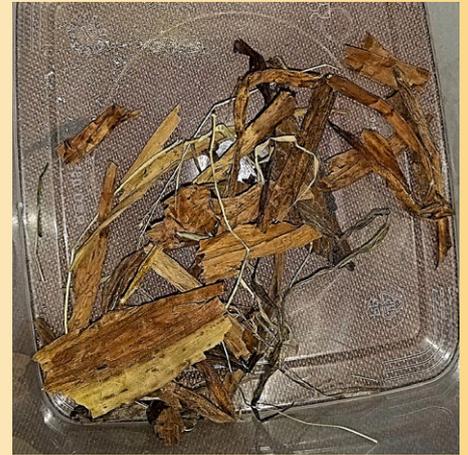


Herbstzeitlose:

frisch



im Heu



aussortiert



von Jeanny



SCHWEINISCH. VERZWICKT



GEFAHR IM GARTEN - RAUBWILD TEIL 2 Die Jäger der Lüfte

Viele Meeri-Halter wollen ihre Tiere nicht nur im Haus, sondern bei geeigneter Witterung, halb- oder ganzjährig draußen halten – und einige setzen diesen Wunsch auch um. Dass es dabei einiges zu beachten gibt ist den meisten auch klar und viele zeigen guten Willen – langsames Gewöhnen an das frische Gras, der Standort wird mit Bedacht gewählt und mehrere Häuschen gehören selbst bei Laien und Anfängern zum Standardprogramm...

Nachdem wir uns in der letzten Ausgabe mit den vierbeinigen Gefahren für unsere kleinen Heimtiere in Außenhaltung beschäftigt haben, soll es in diesem Teil der „Mini-Serie“ um die gefiederten Gefahrenquellen gehen. Denn auch diese gibt es, und die sind nicht minder gefährlich.

Vögel kommen nämlich auch dahin, wo Fuchs und Marder keine Gefahr mehr darstellen. Und während die meisten Vögel von uns Menschen als niedlich angesehen werden und gern gesehene Gäste sind – wie Amsel, Sperling und Meise (wobei auch diese durch Verschmutzung der Futterstellen ein Gesundheitsrisiko darstellen können, zu nennen wären u.a. Salmonelleninfektionen), so versetzen andere die Halter von kleinen Haustieren in Sorge.

Bei fliegenden Beutegreifern denken die meisten wohl spontan an Greifvögel und Eulen. Während letztere äußerst selten zur Gefahr für unsere Heimtiere werden, lassen sich tagaktive Greife häufig auch in dicht besiedelten Gebieten beobachten.

Meist wissen die wenigsten von uns, wen sie vor sich haben und wer ihren Schützlingen wirklich gefährlich wird.

Gefahr aus der Luft

Die drei häufigsten Greifvögel in Deutschland sind Habicht, Mäusebussard und Turmfalke. Alle drei haben ihre eigene Jagdstrategie, was häufig zu Angst und Verunsicherung bei Heimtierhaltern führt – ist doch einer gefürchtetsten Momente der am Himmel kreisende Bussard.

Dabei sind am Himmel kreisende Bussarde gar nicht gefährlich. Der Bussard ist, genau wie der Habicht, ein Ansitzjäger, der von einem erhöhten Punkt auf Beute lauert – und dann zu schlägt.

Während der Bussard oftmals am Straßenrand, auf offenen Flächen oder in ausreichend großen Gärten anzutreffen ist, hat der Habicht sein Revier im dichten Wald. Zwar betreibt auch er „Ansitzjagd“, kann aber dank seines Körperbaus



Oftmals unterschätzt: Greifvögel

auch durch dichte Bäume manövrieren, ohne mit selbigen zusammen zu prallen.

Der Habicht gehört zu den größeren unserer heimischen Jäger und kann – im Gegensatz zum Bussard – auch größere Beutetiere schlagen.

Dem Habicht ähnlich ist der Sperber – allerdings wesentlich kleiner und umso flinker und wendiger.

Der im offenen Gelände jagende Turmfalke ist selten eine Gefahr für Kleintiere. Insbesondere das männliche Tier ist eher auf kleinere Beute aus. Ebenso vergleichbar ungefährlich

ist der große, regional häufige Milan, welcher tatsächlich im Suchflug nach Nahrung Ausschau hält, dabei allerdings auch Aas verzehrt .

Die zweite, oftmals unterschätzte, Gefahrenquelle kommt aus den Reihen der Singvögel: Die Rabenvögel. Rabenkrähe und Elster finden sich fast überall, sie sind wenig scheu und haben oftmals auch Appetit auf tierische Nahrungsbestandteile. Besonders Jungtiere sind gefährdet. Allerdings machen die gleichermaßen schlaun und neugierigen Rabenvögel auch vor größeren Tieren nicht halt, was, wenn es nicht gleich tödlich endet, dennoch ein enormes Risiko und ein hoher Stressfaktor für Meerschweinchen ist.

Was bedeutet das für eine gesicherte Außenhaltung?

Nähern wir uns zunächst einmal über die Aussagen verschiedener Tierhalter an. Wenn überhaupt ein Schutz nach oben vorliegt, so ist dies meist ein grünes oder schwarzes, dünnes Schutznetz, locker mit ein paar Haken an den Gittern befestigt, es sei denn die Fläche ist zu groß. Dann wird gerne darauf verzichtet, denn die Sicherung ist teuer, nicht besonders ansehnlich und im Herbst sogar recht arbeitsaufwendig. Im Winter ist sie durch die Schneelast so gut wie gar nicht nutzbar.

In solchen Fällen wird gerne auf Hausmittel wie CDs, Flatterbänder, gespannte Drähte, glitzernde Abwehrkugeln oder angepflanzten Sichtschutz in Form von Hecken, Bäumen und Sträuchern zurück gegriffen.

Gerne Verwendung finden auch Attrappen von Rabe, Eule oder sonstige Vogelscheuchen und Silhouetten, in der Annahme, dies würde die Räuber abschrecken oder ein besetztes Revier signalisieren.

Was ist dran an diesen Hausmitteln?

Gespannte Drähte oder Flatterband werden für den Moment ein abschreckendes Element für Greif- und Rabenvögel sein, verlieren jedoch mit der Zeit ihre Wirkung. Denn die Beutegreifer lernen, dass von diesen Dingen keine Gefahr ausgeht und an welchen Stellen die Lücken versteckt sind.

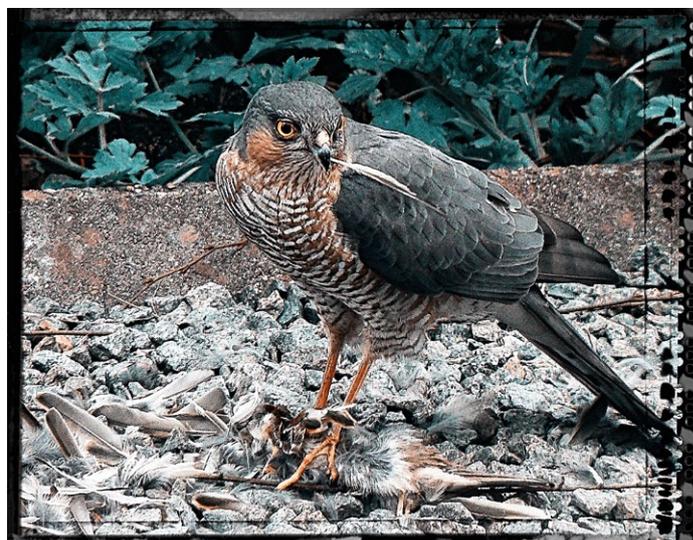


Rabenkrähe nach der Jagd

Ebenso verhält es sich mit blinkenden, oder reflektierenden Objekten. Diese helfen nur, wenn sie genau in der Einflugschneise des Feindes oder zumindest in seinem Sichtfeld sind. Sieht er diese Elemente nicht, haben sie keine Wirkung. Hat der Vogel gelernt, dass die Lichter oder Spiegelungen keine Gefahr sind oder an welchen Stellen die blendenden Lichter sind, so schützen auch diese die wehrlosen Heimtiere nicht länger.

Auf Krähen und Elstern haben alle diese Abwehrmittel noch weniger Wirkung. Wir dürfen nicht vergessen, dass Rabenvögel neben den Papageien zu den intelligentesten Vögeln überhaupt zählen.

So fallen diese gar nicht erst auf billige Attrappen oder Folien mit Vogelbildern herein. Ganz im Gegenteil. Auf manche Vögel wirken Attrappen sogar anziehend: Wenn da genug für einen ist, vielleicht reicht es auch für zwei?



Ein Sperber mit seiner Beute

Zu guter Letzt wäre die Bepflanzung. Viele Halter fühlen sich auf der sicheren Seite, weil ein oder mehrere Bäume in der Nähe des Geheges, über dem Gehege und neben dem Gehege stehen. Egal ob als Sichtschutz oder als Hindernis für Feinde.

Damit tut man jedoch allen möglichen Feinden sogar eine Gefallen! Ein Baum dient als Ansitz für Habicht, Bussard und Co. Ideal, auch Krähe und Elster halten sich gerne in den Ästen und Zweigen auf. Und für den geschickten Flugkünstler Habicht ist auch ein regelrechter Wald kein Hindernis.

Bei Balkonhaltung fühlen sich die meisten Halter allein durch die Lage ihrer Haltung schon hinreichend gesichert. Was für Tiere würden sich auf einen Balkon verirren? An Krähe oder Elster denkt man in dem Moment nicht, obwohl diese auch in Städten häufige Gäste an möglichen Futterquellen sind.

Das A und O bei der Abwehr von allen fliegenden Gefahren ist eine entsprechend abgeschlossene Haltung. Also zu allen Seiten UND nach oben.

Ich hatte das „Vergnügen“ mit einem solchen Tierchen, als es sich in unserer Hauswand eingenistet hat...

Für viele ist die nahe liegende Variante ein sogenanntes „Vogelschutznetz“. Dass diese Netze aber nur zum Schutz vor kleineren Vögeln (beispielsweise an Obstbäumen) gemacht sind, darüber denkt man im ersten Moment – zugegebenermaßen – gar nicht nach. Für größere Vögel sind diese Netze kein Hindernis, sofern sie überhaupt wahrgenommen werden. Durch ihre unscheinbare Farbe (ein neonpinkes Netz würde der Tierhalter wohl kaum als ästhetisch empfinden) sehen die Vögel die Netze nicht immer. Und sollte das Netz den Habicht auch abbremsen, selbst wenn er es nicht durchschlägt, der Schreck alleine kann für die kleinen Nagetiere tödlich enden. Im schlimmsten Fall reißt das Netz, und die Schweinchen haben keine Chance...

Wenigstens etwas stabiler, dafür aber deutlich teurer, sind Netze, die Gartenteiche vor Laub schützen sollen. Diese gibt es auch in großen Größen. Allerdings werden diese mit der Zeit spröde, müssen regelmäßig kontrolliert und ggf. erneuert werden.

Die „Luxusvariante“ der Netze sind spezielle Schutznetze für Geflügel. Sie haben ein verstärktes Geflecht und halten größere Raubvögel sicher fern. Allerdings können kleinere Wildvögel hindurch schlüpfen. Ebenso werden die in der vorherigen Ausgabe behandelten Räuber wie Wiesel, Hermelin und Marder von diesen Netzen nicht aufgehalten. In Außenhaltung in Gärten empfiehlt sich daher ein festes Dach, auf dem Balkon kann, je nach Lage, ein Katzenschutz ausreichen.

Ist es dann doch zu Verlusten gekommen, oder nimmt man die drohende Gefahr irgendwann wahr, so neigen viele dazu, etwas „gegen“ die Gefahr zu unternehmen. Doch wie zuvor auch beim Haarwild gilt:

Keine Selbstjustiz üben! Alle heimischen Wildtiere sind durch das Tierschutzgesetz geschützt. Die Tötung eines Wirbeltieres ist nach dem Tierschutzgesetz verboten. Zudem stehen Sing- und Greifvögel sowie Eulen unter Artenschutz, und dürfen nicht der Natur entnommen werden. Auch das Stellen von Fallen ist untersagt, obwohl man selbige frei im Handel kaufen kann.

Wer dennoch eigenmächtig Habicht, Krähe oder Elster eine Feder krümmt, muss mit empfindlichen Strafen rechnen.

Zudem sollte man nie vergessen:

Auch diese Tiere wollen nur Leben. Sie töten nicht zum Vergnügen, sondern suchen Nahrung in z.T. verbauten Großstädten, in Kulturflächen oder in Gärten und stoßen dabei immer wieder auf unsere Haustiere, die eine leichte Beute und gefundenes Fressen sind.

Auch Beutegreifer gehören zu einem intakten Ökosystem und haben ein Recht auf Nahrung - Lebensraum und Respekt.

Wer nun glaubt, dass dies alle Gefahren für die Lieblinge im Garten waren, der täuscht. Im dritten und letzten Teil möchte ich mich noch den ganz kleinen und den „besonderen“ Feinden unserer Heimtiere widmen.

von Shandra D.



Dieser Mäusebussard verspeist sein erlegtes Kaninchen





Fee's Produktcheck

KIEPENKERL MEERSCHWEINCHEN-WIESE

Jedes Zweibein kennt das aus eigener Erfahrung. Man ist krank, darf nicht nach draußen und braucht viel Ruhe. Das ist zwar alles wichtig, doch kann einem dabei ganz schnell ganz arg langweilig werden. Mir ging es da nicht anders. Nach einer schweren Krankheit musste ich mich erst richtig ausruhen und wieder zu Kräften kommen. Alles schön und gut, aber diese Langeweile drohte mich aufzufressen. So machte ich mir also ein paar Gedanken, mit dem Ergebnis: Man könnte etwas ausprobieren und vorstellen. Nach einiger Überlegungszeit brachte mir dann der Besuch einer Zweibeintante den geistigen Apfel zum Fallen. Es sollte ein kleiner Produkttest werden, für den ich auch schon eine heustarke Idee hatte.

Wir Meerschweinchen lieben ja frische Wiese über alles. Doch leider hat nicht jedes Zweibein einen eigenen Garten oder wohnt in einer großen Stadt. Dann ist das Wiesebesorgen mitunter schwierig. Also sorgt man einfach für die eigene Wiese. Gleich daheim, direkt im Zweibeinwohnstall.

Das passende Testobjekt war schnell gefunden - Meerschweinchen Wiese von Kiepenkerl. Und weil es ja ein apfelgenialer Test werden sollte, habe ich Papa 2-Bein losgejagt, eine alte Käfigwanne organisieren. Schließlich gebe ich mich nicht mit so Kleinkrams wie einem Blumentopf zufrieden. Einen Tag später waren dann alle benötigten Sachen im Redaktionsstall. Es konnte losgehen.

Zunächst habe ich mir die Anleitung auf der Packungsrückseite genau durchgemuigt. Dort ist alles ganz genau erklärt, sodass es auch ein haushaltsübliches Zweibein problemlos versteht. Einen Punkt Abzug gibt allerdings direkt: Es befindet sich keinerlei Information über die Zusammensetzung der Saaten. Lediglich eine Erwähnung von vitaminreichen Gräsern taucht innerhalb der Beschreibung auf. So muss Schwein sich also überraschen lassen - eine echt gemeine Zweibeinerei.

Als kleine Meerschweindame kann ich natürlich nicht so schwer arbeiten. Daher hat Mama 2-Bein geholfen und die Käfigwanne mit handelsüblicher Blumenerde befüllt - genau wie es auch auf der Tüte steht. Da die Käfigwanne keine Abflusslöcher für überschüssiges Wasser besitzt haben wir zuvor einfach einer Gummibärendose den Boden abgeschnitten, und diese dann mit der Schnittkante nach unten in die Mitte der Wanne gestellt. So kann man den blanken Wannenboden sehen und erkennen, ob die umgebende Erde vielleicht zu viel Wasser bekommen hat.

Anschließend verteilte Mama 2-Bein die Saaten in der gesamten Käfigwanne und

überdeckte sie mit etwas Erde. Auf der Packung stand, dass der Inhalt für 3 - 5 qm reichen würde. Da die Saaten allerdings gerade so für meine 60cm Käfigwanne ausreichte, konnte ich die Mengenangabe nicht nachvollziehen. Möglicherweise ist dem Hersteller ja beim Inhalt der Packung ein Fehler unterlaufen. Nun noch angießen und abwarten.

Regelmäßig habe ich nach meiner Wiese geschaut. Als nach 3 Stunden und bestimmt 100 Mal schauen aber noch immer nichts zu sehen war erklärte mir Papa 2-Bein, dass das durchaus ein paar Hellzeiten dauern würde, bis man etwas sieht. Tatsächlich, 3 Hellzeiten später fing die Wiese an zu wachsen - deutlich schneller als auf der Tüte angegeben. Ich habe dafür gesorgt, dass genug Licht vorhanden war. Mama 2-Bein half beim Gießen. So fing alles an zu gedeihen und zu wachsen. Nach einer Woche waren einige Pflanzen schon ein paar Zentimeter groß. Was dort aber alles genau wächst, war noch immer nicht erkennbar.

So ging es Hellzeit für Hellzeit, Woche für Woche weiter. Nach drei Wochen waren kaum Wiesenhalme gewachsen. Das Meiste mickerte recht klein vor sich hin. Ebenso waren wohl bei Weitem nicht alle Saaten aufgegangen. Aber es war ja noch etwas Zeit. Die Ernte erfolgt laut Packung 4 - 6 Wochen nach Aussaat. Also weiter brav nach den Angaben pflegen.

Doch auch nach 5 Wochen hatte sich nicht mehr wirklich viel verändert. Ich war möhrenmäßig enttäuscht und beschloss nun zu ernten. Nichts wie rein in die Käfigwanne. In der Wiese spazieren gehen und sie natürlich aufessen - war ja nicht wirklich viel.

Woran es letztlich lag, dass meine Wiese nicht so schön wurde, wie sie eigentlich hätte sein sollen, kann man nicht sagen. Die Anweisungen des Herstellers wurden genau beachtet. Vielleicht lag es ja an der Erde, vielleicht war aber auch an

den Saaten selber etwas nicht in Ordnung. Möglicherweise waren die Wiesenpflanzen aber auch nur schüchtern. Ist ja schließlich nicht einfach, wenn man so viele Wochen von einem gefräßigen Meerschwein gestaltet wird und genau weiß: "Das will mich auffressen! Klein bleiben, dann übersieht es mich vielleicht." Geschmeckt hat sie in jedem Fall. Und es ist eine tolle Idee, die Meerschweinchen Wiese von Kiepenkerl. Zumindest für die Idee und die einfache Anleitung möchte ich hier zwei Strohsterne vergeben. Abzüge gibt es leider für die fehlende Angabe zu den Saaten-Arten und für das dürftige Endergebnis. So bleibt es bei insgesamt 2 Strohsternen, womit eine Empfehlung meinerseits knapp verpasst wird.

Ich werde mich aber ganz sicher an einen zweiten Versuch setzen, denn es hat zumindest heumäßig Spaß gemacht. Vielleicht bringt der Redaktionsstall darüber hinaus auch noch in Erfahrung, welche Saaten darin enthalten sind. Bisher blieb eine Antwort des Herstellers jedenfalls aus - apfelschade.

von Fee



Meerschweinchen-Wiese Saatgut

LEBENSECHT: ERZÄHLT



KLEINE DIVA JADE

Hilfe, meine Schneidezähne ...

Ich gebe zu, mit uns Schweinchen habt ihr 2-Beiner es nicht immer einfach. Wir haben unsere Höhen und Tiefen, Phasen, in denen wir euch statt Freude einfach Sorgen bereiten. Ja, so ist das nun mal mit uns supersüßen Fellterroristen. Auch wir haben unsere Angewohnheiten und können euch von jetzt auf gleich zusätzlich mit diversen Problemchen konfrontieren. Aber eines muss einfach gesagt sein: Wir machen das keinesfalls absichtlich.

Gestatten, mein Name ist Jade. Ich wohne in der schönen Schweiz, ihr wisst schon, ganz viele hohe Berge, Käse und die beste Schokolade der Welt. Ja, auch wir hier im Käsefondueland lesen die Amuigos, die ist nämlich über die Grenzen hinaus bekannt. Ich lebe hier zusammen mit Willi, Sina, Daisy und Paulina in einer superschönen Schweinchenwohnung. Aber natürlich darf auch ein ganz liebes Zweibein nicht fehlen.

Ich bin ... ihr dürft das aber nicht weiter sagen eine wahre ... ach ich traue mich fast nicht es zu sagen hmmm ... ich bin ... na also gut ... ich bin eine wahre Schönheit. Ja, eine absolute Schönheit, ein Peruanertraum in slateblue-goldweiss. Unserer Mama Zweibein sagt irgendwie immer Diva zu mir. Eine Diva? Das glaubt ihr doch nicht wirklich, oder? Ich muige ihr dann immer einen zurück und strecke mein süßes Näschen in die Höhe. Tz, Diva das kann ja wohl nicht wahrschwein da!!!

Aber ich bin ja heute hier, um euch etwas aus meinem Leben zu berichten. Es ist noch gar nicht so lange her, als mir etwas ganz Schreckliches passierte. Das war wirklich absolut schlimm für mich ... im ersten Moment dachte ich, meine Schönheit hätte ausgedient. Doch nun mal ganz in Ruhe.

Es war ganz dunkel. Die Zeit, wenn immer alles so still ist. Ich glaube ihr Zweibeiner nennt das Nacht. Mama Zweibein sagt zumindest immer zu uns, dass sie nun schlafen gehen würde. Hmmm, was ich dabei allerdings nicht ganz verstehe - warum geht ihr Zweibeiner denn bitte stundenlang schlafen? Man muss doch zwischendurch immer mal wieder was futtern, wegen dem Stopfdarmdings und so. Aber gut, ihr werdet schon wissen, was ihr tut. Aber wenn ein paar Stunden darauf das Licht wieder angeht, wenn es draußen langsam wieder hell wird, tja, dann wissen wir

Fellnasen ganz genau: Gleich gibt's etwas zu futtern für unsere Schweinebäuche. Doch lasst mich die Zeit nochmal ein paar Stunden zurück drehen.

Wir sind wieder in dieser besagten schrecklichen Nacht. Es hat mich so sehr in meinem hübschen Popöchen gejuckt. Immer mehr und mehr. Irgendwann konnte ich nicht einfach nicht mehr. So ließ ich also meiner Energie und Freude freien Lauf. Popcornen und sprinten, durchs gesamte Gehege. Hin und her, in alle Richtungen. Und dann ganz plötzlich ... peng ... autsch ... meine Lippe tat weh, mein Kopf brummte furchtbar. Meine komplette Freude war dahin. Was war passiert? Muig, muig, muig ... was war da nur passiert? Völlig geschockt musste ich mich erst einmal sammeln. Bis mir plötzlich auffiel, dass irgendetwas anders war. Da fehlte doch in meinem schönen Mäulchen ... was? ... wie? ... wo waren meine Zähne denn mit einem mal hin ...? Unglaublich Leute, meine oberen Schneidezähne, alle beide, weg, einfach abgebrochen! Oh nein, das konnte doch nicht wahr sein. Jetzt war ich auf einen Schlag hässlich, einfach nur unheimlich hässlich. In meinem Kopf kreiste nur noch ein einziger Gedanke: "Mein Leben ist ruiniert, ich bin ruiniert!"

Also, am besten erst mal etwas hinlegen, ausruhen, Gedanken sammeln. Denn mein Kopf brummte noch immer wie ein Rudel brommselnder Böckchen. Der Versuch, etwas Schönheitsschlaf zu bekommen, scheiterte jedoch kläglich. Es war einfach keine Schweinchenruhe zu finden - ich war entstellt, hässlich und ruiniert. Wenn mich unser Kastrat Willi so entstellt sehen würde. Ich dachte mich nirgends mehr blicken lassen zu können. Daher vermutigte ich mich vorerst ganz klammheimlich in ein stilles Eckchen, um dort aller in Ruhe etwas Heu mümmeln zu können. Und ich



Eine Hängematte voll Schlaf für Jade

kann euch sagen, das war gar nicht so einfach für mich. Auf ganz, ganz leisen Pfoten schleichen, an allen Freunden vorbei. Ganz nach hinten in die Ecke. Willi hatte mich zum Glück nicht gesehen. Soweit war also alles gut gegangen. Endlich beim Heu angekommen genoss ich zunächst den zweibeinisch guten Duft. Ein Halm lächelte mich dabei ganz besonders an. Er muigte mir förmlich zu "Friss mich!", also versuchte ich es. Aber verdammt, es ging nicht. Auch der zweite Versuch scheiterte was war denn da nur los? Ich hatte doch bisher noch nie Probleme, es ging immer ratz fatz. Und so langsam begann es mir dann zu dämmern. Meine oberen Schneidezähne, sie fehlten doch seit Kurzem. Sollte ich jetzt etwa so gar nicht in der Lage sein etwas zu fressen? Rat- und Hilflosigkeit machten sich breit. Von Mama Zweibein wusste ich doch, dass es sehr wichtig für uns ist, immer etwas essen zu können. Sie hatte mir vor einiger Zeit in einer ruhigen Minute mal erklärt, dass wir Meerschweinchen so ein Stopfdarmding hätten. Das bedeutet also, nur wenn oben etwas rein kommt, kommt auch hinten wieder etwas raus. Und nun? Ich konnte ja nichts essen. So probierte und probierte ich es abermals, gab dann allerdings irgendwann vollkommen erschöpft auf. Ich konnte einfach nicht mehr essen. Verzwickte Zweibeinerei! Es muss doch was unternommen werden können. Nach einiger Grübeleien kam mir der zündende Gedanke: Ich könnte ja Zweibein rufen, damit sie mir zur Hilfe kommt. Doch alles Pfeifen und Muigen blieb erfolglos. Das langhaarige Zweibein hörte mich einfach nicht. Wahrscheinlich träumte es noch von diesem Käsefonduedingszeugs. Aber ich versuchte es weiter - ohne Erfolg - bis mich dann irgendwann die Müdigkeit überwältigte.



Lecker Frühstück ...

"Guten Morgen ihr Süßen. Habt ihr gut geschlafen?", huch, ich wurde ganz unvermittelt aus meinem Schlaf gerissen. Zweibein ist aufgestanden, juhu, jetzt gibt es feines Futter. Doch so schnell, wie sie da war, trübte sich meine Freude auch wieder ein. Ich konnte doch gar nichts essen. Mein Bauch war schon ganz leer, ich hatte einen Schweinehunger. "Na, vielleicht geht's doch. Ich muss mir einfach nur ganz viel Mühe geben", dachte ich mir so. Allerdings musste ich mich erst noch vor Willi in Sicherheit bringen. Der durfte mich ja auf gar keinen Fall so entstellt zu Gesicht bekommen. Doch es war leider schon zu spät. Wie ein kleiner Zweitaktmotor brommselte mich dieser kleine Macho an. "Verdammtes Haferstroh, warum ausgerechnet heute?" dachte ich mir, in der heimlichen Hoffnung, er würde es nicht sehen. Und ich sollte tatsächlich etwas Glück haben. Danke, jetzt weiß ich, dass dieser Allah, Jehova, Horst-Günter oder wie auch immer der genannt wird, doch ein Meerschweinchen sein muss. In der Küche raschelte es bereits. Ich konnte hören wie Zweibein das große Kühldings öffnete. Wenn sie das nämlich auf macht, dauert's nicht mehr lange bis es lecker Futter gibt. Es raschelte und raschelte. Es raschelte so oft, dass mir schon ganz komisch im Kopf wurde. Unsere zweibeinige Futtersklavin kam mit einem großen runden Ding, das immer mit ganz viel Grünzeugs gefüllt ist. Wir benahmen uns wie eine kleine Horde Raubtiere. "Her mit dem Futter! Sieh zu! Gib Gas, ey! Geht das nicht ein bisschen schneller?" ... Na endlich, geht doch! "Danke liebes Zweibein", muigte ich los und stürzte mich wie verrückt auf die Gurke. Oh nein, es ging noch immer nicht. Zwar schaffte ich es mit den unteren Schneidezähnen ein Stückchen von der Gurke abzubeißen. Es fiel mir jedoch immer und immer wieder aus dem Mund. HilfeeEEEEEEEE...!

Da unser Zweibein grundsätzlich sehr aufmerksam ist, wurde sofort bemerkt, dass da etwas nicht mit rechten Dingen zugehen konnte. Sie griff nach mir und schon saß ich auf ihrem Schoss und sah Mama Zweibein hilflos an. Ein erster prüfender Blick ins Mäulchen erfolgte. Geschockt blickte mich Zweibein an, hatte aber sofort aufmunternde Worte für mich. "Ach Jade, wie hast du das denn nur angestellt?! Das werden nun ein paar arbeitsreiche Tage für uns. Aber keine Sorge. Die Zähnchen werden wieder nachwachsen." Stimmt, ich erinnere mich ganz dunkel unsere Zähne wachsen ja ein Leben lang weiter. Und Zweibeins Hilfe war mir auch sicher. Sie ist einfach die Beste. Anschließend tastete sie mein Bäuchlein ab. Denn durch die viele Zeit ohne zu essen hätte ich schon Probleme mit dem Bauch erleiden können. "Alles schön weich, Jade", hat sie gesagt. Doch wie sollte es nun weiter gehen, liebes Zweibein? Ich wurde erst mal in der Warteschleife geparkt, während Mama Zweibein in der Küche verschwand. Was blieb mir also anderes übrig als zu warten? Es raschelte erneut, und sie begann zu schneiden und zu schneiden. Nach einer gefühlten Ewigkeit ohne Futter kam sie endlich zurück, und nahm mich wieder auf den Schoss. "So, liebe Jade,

ich habe alles in ganz feine Streifen geschnitten, extra für dich. Damit auch du etwas essen kannst. Karottenstreifen, Chicoreestreifen, Gurkenstreifen." Vorsichtig steckte sie mir einen Streifen Gurke von der Seite her ins Mäulchen. Es dauerte ein klein wenig, bis er weit genug drinnen war und ich mit den Backenzähnen zugreifen konnte. Hey, cool ... Essen?! Ich konnte wieder essen, was für ein Segen. Doch nach dem dritten Streifchen war Feierabend. Ich wollte wieder mit der Familie essen können.

Das Zweibein kennt mich mittlerweile richtig gut. Deswegen kam ich auch direkt wieder zurück zu meinen Freunden. Allerdings sorgte sie dann mal direkt für Verwirrung und Empörung. Denn kaum war die schönste Schweinchendame der Nation wieder im Revier, verschwand doch urplötzlich das zuvor gereichte Futter wieder. Was eine verhumelte Zweibeinerei!!! Zähne weg, Futter weg, Zweibein weg ... naja, also zumindest so ähnlich. Denn nach ein paar Minuten kam Mama Zweibein mit dem Futter zurück. Was sie dann in unsere große Wohnung legte war absolut "woooow" Tausende, Hunderttausende, Millionen, nein, Billionen an Streifen waren mit einem mal da ... naja so kam es mir zumindest vor. Die Anderen schauten zwar ganz schön doof aus dem Fell, aber mir was das sowas von Bambus sag ich euch. Ganz vorsichtig versuchte ich mich selbst an den vielen Gemüsestreifen. Es dauerte zwar einen kleinen Moment, aber nach dem dritten Versuch hatte ich den Dreh raus. Etwas umständlich war das Ganze zwar, weswegen ich auch deutlich länger am Mampfen war. Doch das Wichtigste an der Sache war, ich konnte selbstständig fressen wie ein Mähdrescher. Könnt ihr euch vorstellen, dass ich da dann unheimlich stolz auf mich und Mama Zweibein gewesen bin?

Zwei bis dreimal am Tag versorgte mich mein Zweibein zusätzlich noch mit einem superleckeren, heißgeliebten Pöppelbrei. Dadurch würde ich mein Gewicht besser halten können, meinte man zu mir. Und ja, auch das mit dem Heu hatte ich schnell raus. Es sind ja eigentlich auch nur Streifchen, also musste ich das Heu ja nur genauso in die Schnute zuppeln, wie auch die vielen Gemüsestreifen zuvor. Einmal am Tag stand auch noch der Gang zur Waage an, denn das Zweibein musste aufgrund der Situation mein Gewicht im Auge behalten.

Tja, ihr lieben zweibeinigen Buchstabenansehen ... So ging das nun eine ganze Weile ... tagein, tagaus ... Quadrillionen Gemüsestreifen wurden geschnitten, Unmengen an Pöppelbrei in meinem Bauch versteckt, und täglich die Waage mit meinem Gewicht terrorisiert. Dabei achtete das Zweibein peinlichst genau darauf, dass ich genug von dem Futter ab bekam. Und wie sie das tat ... die Streifen waren in der ganzen Meerivilla verteilt. So konnte ich mir immer ein ruhiges Eckchen aussuchen, um entspannt zu essen. Aber schließlich bin ich ja nicht irgendwer. Ich bin Jade, ich bin stark und es sollte niemand merken, dass ich entstellt bin. Das gelang mir auch echt prima. Niemand hier

hat etwas gemerkt, und wenn sie es doch geahnt haben sollten, wurde es offensichtlich gut versteckt. Meine oberen Schneidezähne sind natürlich auch schweinisch schnell wieder nachgewachsen. Nach einer guten Woche war der ganze Spuk vorbei. Endlich wieder völlig ungehemmt der meersäuischen Fresslust frönen können. Ich sag euch Leute, das war wirklich schlimm für mich. Ich dachte tatsächlich, meine Schönheit hätte für immer winke-winke gemacht. Doch Dank Mama Zweibeins Hilfe und Fürsorge ist und bleibt die tapselige Jade die tollste Sau im Stall. "Danke liebes Zweibein, muig, muig...!"

Lediglich das Gesundmachzweibein hat sich dann nochmal meine Zähnchen angesehen. Denn es kann in solchen Situationen durchaus passieren, dass da anschließend ein bisschen mit so einem Schleifding korrigiert, gerichtet und angepasst werden muss.

von Jade



Einblick in das Reich von Jade & ihren Freunden



Ernährung bei Meerschweinchen

von Tanja Hemmerling-Seifert



Die artgerechte Ernährung für unsere Fellnasen ist mitunter eine echte Herausforderung. Das Futterangebot in den Geschäften ist vielfältig und bunt - meist mit irreführenden oder gar falschen Informationen versehen. Sich durchzufinden ist dabei nicht immer leicht. Sucht man dann im Internet nach Hilfe oder Unterstützung geht diese Wallfahrt oftmals weiter. Soziale Netzwerke bieten eine Menge an themenbezogenen Hilfegruppen. Und gerade hier sollte man Vorsicht walten lassen. Mitglieder und Auskunftgeber sind in der Regel Laien, denn die Meisten von ihnen sind auch nur Hilfesuchende. Wirklich fachkundige Personen, die eine entsprechende Ausbildung besitzen, sind dort aber leider rar gesäht. Mit einem immer wieder kontrovers diskutierten Thema - der bewussten Fütterung von giftigen Pflanzen - wird nun von einer fachkundigen Halterin aufgeräumt.

Ad libitum – das bedeutet nach Belieben. Die Meerschweinchen sollen selbstständig selektieren und herausfinden welche Inhaltsstoffe aus den Pflanzen, den Kräutern oder aus den Blättern sie derzeit benötigen. Sie bekommen von giftigen und ungiftigen Kräutern, Pflanzen und Blättern ein Gemisch in den Napf gelegt.



Ich bin jedoch der Meinung, dass der Halter verantwortlich ist für das, was in den Napf gelegt wird. Warum soll ich meinen Tieren bewusst giftige Pflanzen als Nahrung anbieten, obwohl es vermieden werden kann. Oder ist der Halter manchmal einfach unwissend und pflückt deshalb ohne Wissen irgendwelche Pflanzen? Denn entgegen immer wiederkehrender Behauptungen von Personen ohne

entsprechende Fachausbildung im Internet und sozialen Netzwerken fressen unsere Tiere nicht selektiv.

Da der Rainfarn, die Herbstzeitlose und auch das Jakob-Kreuzkraut unter anderem immer wieder ein Thema sind, nehme ich diese Pflanzen als Beispiel.

Der Rainfarn wächst überall auf unseren Wiesen. Früher wurde er als Wurmmittel sowie zu Abtreibungen gegeben. Es sind mehrere Faktoren, die dafür verantwortlich sind, wie hoch der Wirkstoffgehalt der Pflanze ist. Unter anderem sind dies Sonneneinstrahlung, Bodenbeschaffenheit und der Standort der Pflanze, weswegen auch der Giftgehalt der Pflanzen unterschiedlich ist.

Wie kann der Halter sich nun aber wirklich sicher sein, wenn er zum Beispiel den Rainfarn verfüttert, dass der Thujongehalt (ein Nervengift, das zu Lähmung und Atemlähmung führen kann) in der Pflanze so gering, dass sein Tier kein Schaden nimmt, aber die Parasiten abgetötet werden?

Diese Sicherheit gibt es grundsätzlich nicht. Zur Wurmbehandlung gibt es alternativ andere mildere Pflanzen!



Wenn Pflanzen / Kräuter getrocknet sind, z. B. im Heu, können die Tiere giftige Pflanzen / Kräuter meist gar nicht oder nur sehr schlecht durch riechen oder schmecken erkennen,

und entsprechend meiden. Alle Inhaltsstoffe sind aber sogar in konzentrierter Form in der Pflanze enthalten und deswegen doppelt gefährlich. So findet sich beispielsweise oftmals die sehr giftige Herbstzeitlose im Heu.

Vergiftungserscheinungen können unter anderem sein: Lähmungen, Verdauungsprobleme, Herzrhythmusprobleme, Kreislaufprobleme, Organschädigungen bis hin zum Organversagen

Ich persönlich sehe keinen Vorteil in dieser Art der Fütterung. Da Meerschweinchen sich naturgemäß von Gräsern (bevorzugt Vitamin C -haltige

Gräser) und Kräutern ernähren, und das Angebot an Pflanzen, Kräutern, Blättern, Blüten, Ästen sowie in Gemüse und in geringer Menge Obst für Meerschweinchen sehr



groß ist, steht genug Futter zur artgerechten Ernährung zur Verfügung. Auf die bewusste Fütterung mit giftigen Pflanzen kann und sollte daher verzichtet werden.

Bei weiteren Fragen oder für persönliche Beratung zur artgerechten Ernährung stehe ich gerne jederzeit unter info@nature-for-pets.de zur Verfügung.

NOTSTATION: VORGESTELLT



Kleintierhilfe Nina

*"Wenn kleine Wesen wieder
Vertrauen fassen"*

Die Anfänge der Kleintierhilfe Nina liegen weit vor der Zeit als die Betreiber mit der Arbeit in ihrer Region begannen.

Denn die jetzige Leiterin der Kontaktstelle, Mati, hatte in den 80er Jahren des „letzten Jahrhunderts“ eine Begegnung der unwiderstehlichen Art, mit der alles begann: In einem Wildpark sah sie zunächst ein Kaninchen, das sich einfach nur putzte ... und Mati blieb fasziniert stehen. Als sie beim weiteren Rundgang ein Gehege mit einer riesigen Gruppe von Meerschweinchen und Kaninchen entdeckte, gab es keine Zweifel mehr. Bald würde sie ihre Wohnung und ihr Leben mit Kaninchen und Meerschweinchen teilen.

Nach einigen Jahren mit ausschließlich eigenen Tieren, kamen Urlaubsgäste aus dem Bekanntenkreis hinzu, das ein oder andere Tier aus dem Tierheim (wo Mati ehrenamtlich mitarbeitete und von wo auch die Namensgeberin der heutigen Kleintierhilfe Nina kam) und die ersten „Notfelle“. Das allererste Nottier war ein Kaninchen, welches ganz knapp dem Kochtopf entkommen konnte und nun schnell eine Unterkunft suchte. Kurz darauf folgten 3 Meerschweinchen, die per Aushang im Supermarkt als Schlangenfutter angeboten wurden.

Aus diesen „Bausteinen“ entstand die Vorläuferin der Kleintierhilfe Nina am damaligen Wohnort.

In der heutigen Form, als Tierschutzinitiative, die ausschließlich mit regionalen, privaten Pflegestellen für Meerschweinchen und Kaninchen arbeitet, existiert die Kleintierhilfe mittlerweile seit 2010.

"Die meisten Tiere, die zu uns kommen, stammen aus schlechter oder - leider immer noch häufiger, aber nicht artgerechter – Einzelhaltung. Ein nicht unwesentlicher Anteil wird auch als Fundtier oder Notfellchen bei uns abgegeben", erfahren wir von Sara und Mati. Auch verwitwete Tiere finden oft den Weg zu ihnen, um von dort aus ein neues Partnertier oder eine Gruppe, und somit ein schönes neues Leben zu finden.

Jede ihrer Pflegestellen wird von Menschen mit einem großen Herz für die kleinen Wesen, aber auch mit vieljähriger Erfahrung, betrieben.

Liebevoll werden die Neuankömmlinge begrüßt, aufgepäppelt und betreut. Um eine individuelle Versorgung zu gewährleisten, lebt bei jeder Pflegefamilie nur eine Handvoll der kleinen „Gäste“. So bekommt jede Notnase maximale Aufmerksamkeit. Sie bewohnen Innengehege mit eingestreuten Bodenschalen, Fleckerlteppichen, Häuschen - natürlich artgerecht mit 2 Eingängen - Brücken, Kuschelplätzen, Weidenknabberspielzeug sowie Unterständen.

Da viele Meerschweinchen und Kaninchen oft in einem kleinen Käfig gehalten wurden, gibt es für sie dort viel Neues zu entdecken und kennenzulernen. Eine spannende Zeit beginnt damit für alle.

Neben der Vergesellschaftung mit Artgenossen, gibt es nun auch viel Bewegung und selbstverständlich auch artgerechtes Futter wie Heu, Frischfutter, Zweige, Blütenmischungen usw.

Die meisten Abgabetierräte kannten bisher leider nur handelsübliches, ungesundes Trockenfutter mit viel Getreide. Frischfutter und Heu standen bei ihren Vorbesitzern meistens nicht oder nur selten auf dem Speiseplan.

Die fleißigen Helfer in den Pflegestellen ändern dies natürlich gerne. So werden ihre kleinen Schützlinge vorsichtig, Stück für Stück an artgerechtes Futter umgewöhnt.

Erstaunlich und erfreulich ist fast jedes Mal, wie schnell sich auch scheue Tiere oder solche, die manchmal sogar Jahre alleine leben mussten, einleben, fröhlich werden und ganz offensichtlich das neue Leben genießen.

Abgegebene Fundtiere haben meist Schlimmes erlebt, kennen kein Vertrauen mehr, wodurch ihre Sozialisierung durchaus recht lange dauern kann. Aber, dass sie nicht unmöglich ist, beweisen die kleinen tapferen Wesen immer wieder aufs Neue. Der verdiente Lohn für die Arbeit der liebevollen Pflegefamilien.

"Der Traum von uns allen aber ist ein eigenes Zuhause für jeden von ihnen, mit mindestens einem oder mehreren Artgenossen. Mit viel Platz zum rennen, spielen, kuscheln und ruhen, mit artgerechtem Futter, Beschäftigungs- und Versteckmöglichkeiten und einfühlsamen Menschen, die die Bedürfnisse ihrer tierischen Mitbewohner ernst nehmen, offen dafür sind und dazulernen wollen," erzählt uns Mati.



Jedes neue Zuhause für ihre Schützlinge muss daher diese Voraussetzungen erfüllen. Aber leider ist bei weitem nicht jeder, der sich für eines ihrer Tiere interessiert, bereit, Verbesserungsvorschläge anzunehmen, hat falsche Vorstellungen von der Haltung oder veraltete Infos über die Bedürfnisse von Meerschweinchen oder Kaninchen.

Glücklicherweise sind jedoch viele Menschen, die gerne einem oder mehreren Tieren ein Zuhause geben möchten, sehr aufgeschlossen, fragen nach und wollen es richtig machen. Einige haben auch schon perfekte Bedingungen geschaffen und so kann die Kleintierhilfe Nina guten Gewissens vermitteln.

Bei der Entscheidung über das neue Zuhause für die Notfellchen „lauschen“ die Pfleger natürlich auch stets auf ihr Bauchgefühl, was sie noch nie bereuten.

Und „Lauschen“ ist für sie auch bei einer anderen Sache ganz wichtig:

Denn man ist gerne bei der Vergesellschaftung behilflich, steht auch in der Folgezeit bei Fragen und Problemen für "ihre" Tiere und die Halter zur Verfügung. Der übliche Kontrollbesuch ist dann in der Regel ein erfreuliches Wiedersehen.

Allerdings können sich Lebensumstände mitunter auch sehr schnell ändern. Sollte also eines der von ihnen vermittelten Tiere sein Zuhause verlieren oder verlassen müssen, dann nimmt es die Kleintierhilfe selbstverständlich gerne wieder auf.

Von wirklich allen ihrer Tiere könnten sie Geschichten erzählen, Wundervolle und Unfassbare. Mati möchte hier stellvertretend für alle von einem Meeri-Duo berichten:

"Die beiden Mädels, die auf ca. 5 Jahre geschätzt wurden, kamen aus einer unkontrollierten Massenhaltung in einem Hühnerstall. Ob sie eines bzw. beide Augen durch jahrelangen Inzest in der Gruppe gar nicht erst besaßen oder durch Attacken der Hühner verloren hatten, ließ sich nicht eindeutig klären. Die beiden haben uns durch ihr freundliches Wesen und ihre Selbstverständlichkeit, mit der sie ihre Behinderung lebten, sofort beeindruckt. Keine Spur von Angst oder Scheu, dafür jede Menge soziale Kompetenz. Vor allem die blinde kleine Sonora faszinierte uns immer wieder aufs Neue. Wenn sie mutig und ganz ohne Zögern Hängemattengestelle o.ä. erklomm und es sich dort zum Futtern oder Schlafen gemütlich machte. Nicht ein einziges Mal fiel sie herunter. Auch davon, wie man es sich in einem Kuschelsack gemütlich macht, hatte sie ihre ganz eigene Vorstellung.

Beide fanden unabhängig voneinander ein tolles Zuhause und durften noch erleben, was ein glückliches Meerileben ausmacht."



Viele dieser kleinen Persönlichkeiten finden relativ schnell ein neues und artgerechtes Zuhause. Manche von ihnen sind allerdings auch aufgrund ihres Alters, ihrer Vorgeschichte oder eines körperlichen Problems nicht vermittelbar. Sie bekommen dann innerhalb der Kleintierhilfe einen Platz auf Lebenszeit. Das Eine oder Andere von ihnen hat einen oder sogar mehrere Paten, die mit kleinen Beiträgen helfen, den Dauerunterhalt zu sichern.

Da die täglichen Kosten für die Tiere jede Pflegestelle privat trägt, ist selbstverständlich jeder kleine Zuschuss eine willkommene große Hilfe. Lediglich Tierarztkosten, beispielsweise für Kastrationen oder andere Operationen werden gemeinsam übernommen.

Neben den finanziellen Zuwendungen freuen sich die Betreiber natürlich auch immer über Futter und Sachspenden. Denn auch so kann man helfen und Tierschutz betreiben. Diese kann zum Beispiel über eine Bestellung bei einem Futterlieferanten der Kleintierhilfe (Infos gerne per E-Mail) erfolgen oder sie kann zugeschickt werden. Auch die persönliche Abgabe bei der Kontaktstelle ist nach Terminabsprache problemlos möglich.

Darüber hinaus wird ein Kreativ-Verkauf zugunsten der Schützlinge betrieben. Kerzen, Karten, Deko-Artikel, Zubehör aus zweiter Hand und mehr können Interessierte dabei erwerben.

Sogar eine ihrer "Kundinnen" unterstützt die Kleintierhilfe: "Sie hat nicht nur einen unserer Traumänner für ihre 3 Mädels adoptiert. Sie näht auch ab und an Kuschelsachen für Meeri, die wir verkaufen und deren Erlöse für unsere Notfellchen verwenden dürfen."

Die einzelnen Pflegestellen bieten hin und wieder auch Urlaubsbetreuung für Meerschweinchen an. Vor Ort, also Betreuung im Zuhause der kleinen Freunde, steht diese ganzjährig zur Verfügung.

Fazit:

Jede Menge Arbeit, Einstreu, Futter, Fell und Knopfaugen gibt es bei der Kleintierhilfe Nina. Mit viel Liebe möchten auch diese Zweibeiner wieder gut machen, was andere Zweibeiner zerstörten. Bitte hört niemals damit auf Gutes zu tun. Der Redaktionsstall bedankt sich im Namen aller Notfellchen und wünscht Euch alles erdenklich Gute.

Von Papa 2-Bein

Steckbrief

KleintierHilfe Nina

2010:

Gründung

Tätigkeitsfeld:

private TierschutzInitiative, Beratung, Aufnahme, Vermittlung, Gnadenheutiere / SeniorenGruppe für Meerschweinchen & Kaninchen

Finanzierung:

u.a. Spenden, Vermittlungsgebühren, KreativVerkauf aus HobbyArbeit

Infos & Kontakt:

www.kleintierhilfe-nina.npage.de



Jeder Anfang findet sein Ende, auch wenn es manchmal leider viel zu schnell geht. Nicht nur freudige, lustige oder aufregende Situationen erfüllen das Herz eines Zweibeiners. Um ein Gleichgewicht halten zu können gehören ebenso die tragischen Momente des Lebens hinzu. Zwar schmerzen sie immer wieder sehr. Doch bringen sie auch immer wieder Schönes mit hervor. Denn sie wecken die Erinnerungen in einem Zweibein. Bei unzähligen Schweinchenbesitzern auf dieser Welt - jeden Tag - leider viel zu oft.

Ich möchte euch ein letztes Mal von Frau Holle erzählen, einer sehr tapferen und starken Artgenossin. Frau Holle, liebevoll "Holly" genannt, hatte es Zeit Lebens schwer. Ihre Familie wurde damals aus einem dunklen und feuchten Kellerloch gerettet. Lieblos in einem viel zu kleinen Käfig gehalten, ohne medizinische Betreuung. So kam es zu einer gefährlichen Inzestsituation, deren Resultat drei kleine Schweinchen - zwei davon Lethal Whites - waren. Während ihre kleine Schwester bereits kurz nach der Geburt auf die Regenbogenwiese ging, zeigte Holly einen starken Lebenswillen.

Kleine Holly, damals, wie der Redaktionsstall dich entdeckte, deine Geschichte erfuhr, schlossen wir dich direkt in unsere Herzen. Zwar waren dein Schicksal und deine Krankheit gänzlich anders, als das unserer ehemaligen Chefin Lillu. Dennoch fühlten wir diese Verbundenheit, diese Ähnlichkeit. Auch du hattest Probleme mit dem Wachsen und Zunehmen. Trotzdem gabst du nicht auf, hattest das Leben, deine Freunde, den Stall und deine Mama 2-Bein voll im Griff. So klein, so krank, so stark, so Profi. Immer wieder war es eine Freude von deinen Erlebnissen und Fortschritten zu lesen. Und weil deine Leibspeise Erbsenflocken waren, hat dir der Redaktionsstall diese auch immer wieder gerne zukommen lassen. Als dann plötzlich unsere Chefin verstarb, da warst du uns ein Licht am Horizont. Denn in dir lebte ein Stückchen

unserer Lillu weiter. Wenn du nur hättest ahnen können, wie sehr du uns allen in diesen schweren Zeiten mit deiner Stärke geholfen hast. Und ich bin mir sicher, da draußen gibt es ganz viele Zweibeinherzen, die du erhellt und ausgefüllt hast.

Deine regelmäßigen Besuche beim Gesundheitszweibein fandest du zwar immer sehr gruselig. Doch dir war bewusst, dass sie sehr wichtig waren. Schließlich musste dein einziger Zahn immer wieder "hübsch" gemacht werden. Soweit möglich durftest du dabei jedoch in deiner gewohnten Umgebung bleiben. Denn meistens kam das Gesundheitszweibein zu dir. Zu lesen und zu sehen, wie du dich entwickelst, war immer wieder eine große Freude für uns im Redaktionsstall. Nun gut, du warst immer recht klein, du warst taub und blind, hattest nur einen einzigen Zahn - alles Dinge, die bei deiner Krankheit völlig normal sind - und du warst stark, mit zarten 420 Gramm. Eine echte Chefin. Wie du von einer Weidebrücke, einem Haus oder einem Heuberg immer alles fest im Griff hattest. Das war schon imponierend.

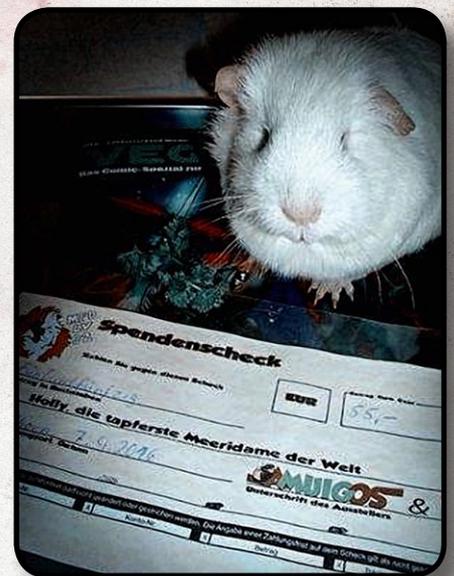
Aber dann kam die Zeit in der es dir immer schlechter ging. Unheimlich viele Daumen und Pfoten wurden gedrückt. Ein Auf und Ab begann, bei dem alle hofften, es würde nur am Wetter liegen. Aber in Wirklichkeit lief deine Zeit langsam ab. Deine letzte Reise durftest du zwischen deinen Freunden, in gewohnter Umgebung, mit der Hilfe des

Gesundmachzweibeins antreten. Denn du wurdest nicht nur respektiert, nein, du wurdest verehrt.

Was bleibt, ist eine Lücke in so vielen Herzen, die du in deinem Lebensjahr berührt und bewegt hast. Was bleibt, sind die Erinnerungen an dich. Kleine Holly, du warst ein ganz besonderes Schweinchen, auf das wir immer sehr stolz waren - auch wenn du gar nicht im Redaktionsstall wohntest, wir dich nicht real kannten. Für uns alle wirst du unvergessen sein.

Lebewohl kleine Holly ... und vergiss bitte niemals deine 2-Bein Mama, die sich immer so aufopfernd um dich kümmerte.

Von Fee



Holly's 2-Bein Mama: Holly, mein bezauberndes Lethal-White, das mir so viel Freude geschenkt hat, hat heute die Reise über die Regenbogenbrücke angetreten :(

Sie kämpfte schon längere Zeit und ich habe sie gepöppelt und gepöppelt, und sie hat seeeehr extremen Durst immer gehabt.

Die Leber und die Nieren wollten nicht mehr so wirklich und nun haben die Nieren ihre Arbeit auch noch eingestellt.

Ich habe Holly im Kreise ihrer Gruppe ziehen lassen.

Lebe wohl meine kleine süße Maus :(, mein kleiner Gruppen-Clown, mein Sonnenschein, mein Herzesschwein....

Alina G.: Kommt gut über die Regenbogenbrücke Rip kleine Maus.

Karin Sch.: Ach Holly, Du gehst in Liebe und wirst immer im Herzen bleiben.....Es tut mir so sehr leid!

Kathrin K.: Oh nein. Tut mir so leid. Komm gut rüber kleine süße Maus und grüß mir meine Tierchen, die dort auf mich warten.

Sascha R.: Kleine Holly, du warst auch unser Herzesschweinchen. Mit Worten kann ich nicht ausdrücken, was du für uns bedeutet hast. Ich weiß, du hattest es nicht leicht mit dem Leben. Aber du, deine Freunde und deine Mama 2-Bein haben das Beste daraus gemacht.

Komm gut an, kleiner Schatz. Wir werden dich nie vergessen.

Susanne H.: Alles Gute Mäuschen... sag meinen Schätzen einen lieben Gruss von mir...

Bettina S.: Danke, dass Du Dich gekümmert hast!

Sigrid H.: Kleine Hollymaus, wünsche Dir eine watteweiche Wolke7- Wiese da oben, wir werden uns an Deinen unglaublichen Lebenswillen erinnern. Claudia hatte das Gespür und das Vertrauen, Dir Deine Zeit hier bei uns zu geben. Am Tag Deiner Geburt war ich da, werd's nun unserem Anakin sagen.

Stephanie J.: Ach Claudia, das tut mir wirklich sehr leid und glaube mir, ich weiß genau wie du dich fühlst. Ich hatte ja auch Snowflake. Sie wurde genau so alt wie deine Holly. Auch der Verlauf der Gleiche, einfach unsagbar schlimm. Diese zarten Wesen sind uns sehr dankbar dafür, was wir für sie getan haben, und haben nun ihren Frieden gefunden.

Sandra Sch.: Mein Beileid :(Komm gut an im Land der immergrünen Wiesen Holly!

Heidi G.: Mein Beileid! <3 Machs gut, Kleine!

Claudia M.: Komme gut rüber. Wir werden dich vermissen.

Micha S.: Oh nein. Süße kleine Holly Maus. Mein Beileid R.I.P. Kleiner Schatz

Komm gut über die Regenbogenbrücke.

Ich wünsche dir ganz viel Spaß beim Spielen mit all den anderen Meerschweinchen im Regenbogenland.

Run free, Sweetheart



Frau Holle: * 10.05.2015 † 03.06.2016

Zeichnung: B. Weyel

SCHWEINISCH: VERZWICKT



WELCHE FARBE HAT MEIN SCHWEIN?

TEIL 3

Schwarz-rot-brindle oder doch lila-weiß-kariert?! Ja welche denn? Eine Frage, die sich sicher schon viele Anfänger beim Betrachten ihres ersten "Zo-La-Mix"-Schweinchen gestellt haben werden. Triukolor war gestern...

Im vorherigen Teil haben wir uns mit den verschiedenen Zeichnungsbildern des Agouti Locus beschäftigt und den Verdünnungen *b* und *cd/cr* zugewendet. In diesem Teil wollen wir nun eine weitere Zeichnungsvariante, sowie die einfarbigen Tiere der Rotreihe einführen.

Dafür greifen wir nun auf bereits Gelerntes aus Teil 1 zurück: Wieder müssen wir uns vorstellen, dass sich das Fell aus 2 verschiedenen Farben aufbaut. Aus einer Farbe der Rotreihe und aus einer der Schwarzreihe.

Gehen wir nun von einem schwarzen Meerschweinchen aus. Die einfarbige Variante, ohne ein einzelnes rotes Haar entsteht durch das dominante Gen *E*. Bei diesem Tier findet sich am gesamten Körper das dunkle Pigment, egal ob es sich durch Agouti, Lohe oder Einfarbigkeit zeigt.

Da *E* dominant ist, ist es egal, ob es homozygot (reinerbig) oder heterozygot (mischerbig) vorliegt. Äußerlich sieht man einem schwarzen Tier nicht an, ob es *EE* oder *E* in Kombination mit einem der beiden folgenden Allele ist.

Das zweite Gen in der Dominanzfolge ist *ep*. Dieses verursacht einen partiellen Wegfall der schwarzen Farbbestandteile. Die darunter liegende rote Grundfarbe kommt zum Vorschein.



Wunderschöner Schweinchenpopo mit Brindle

Damit es sich auf dem Tier zeigt, muss mindestens ein Allel *ep* sein. Das Zweite darf dabei allerdings nicht *E* sein.

Diese Zeichnungsvariante wurde bis vor einem Jahr noch unter verschiedenen Namen im Standard geführt, die sich durch Farbe und Ausprägung differenzierten.

Schildpatt bezeichnet dabei eine flächige Farbverteilung, aus klar abgegrenzten Feldern in den Farben rot und schwarz. Brindle bezeichnet eine gestromte Farbverteilung aus schwarz und rot. Dabei wurden diese unterschiedlichen



Jungtier in Schildpatt

Zeichnungsbilder selektiv erzüchtet. Beide Zeichnungsbilder entstehen in reinerbiger Form durch *ep^{ep}*.

Wurde zudem das Rot beim Brindle durch *cd* oder *cr* zu creme oder buff aufgehellt, so sprach man von „Harlekin“. Wurde es durch *crcr* zu weiß, nannte man die Farbe „Magpie“.

Mittlerweile werden diese Zeichnungen ähnlich benannt wie die Agouti-Kombinationen, „Schwarz-weiß-brindle“ oder „schoko-creme-brindle“ zum Beispiel.

Gemäß der Vererbung von Schoko und den Verdünnungsfarben der *c*-Reihe ergeben sich so einige Kombinationen,

die ich nicht alle ausführlich erläutern möchte. Dies würde den Rahmen sprengen.

Wie sich bereits oben entnehmen lässt, gibt es noch ein weiteres Gen, das „schwächste“ in dieser Reihe der Mutationen – e. Dieses verursacht den vollständigen Verlust des schwarzen Pigments, ein einfarbiges, rotes Tier entsteht. Damit dies passiert, muss das Meerschweinchen jedoch reinerbig für e – also genetisch ee sein, da e sowohl gegenüber E als auch ep rezessiv ist.

Ein solches Tier wird der Rotreihe zugeordnet. Bisher haben wir uns mit den Farben rot, gold d.e., buff, creme d.e. und weiß d.e. beschäftigt. Jedoch gehören, wie sie später sehen werden, noch weitere Farben zu dieser Palette.

Nennenswert ist an dieser Stelle, dass bei Tieren der Rotreihe die Zeichnungen der Agoutireihe verdeckt getragen werden können. Denn wo kein schwarzes Pigment vorliegt, kann sich auch die Agoutizeichnung nicht ausprägen.

Daher können bei der Anpaarung eines roten Tieres an ein Schwarzes durchaus gezeichnete Jungtiere in Agouti oder Lohe fallen, obwohl man es den Elterntieren nicht ansieht.

Dem bereits etwas informierten Leser wird schon in der letzten Ausgabe aufgefallen sein: Ein Faktor der c-Reihe fehlt. Diesen habe ich bewusst außen vor gelassen, um erst den E-Locus einzuführen.



Himalaya mit Schoko-Points

Dieser fehlende Faktor ist ca, das Gen für die Himalaya-Zeichnung. Gegenüber C ist ca genau wie die anderen Faktoren dieses Locus rezessiv. Erst in reinerbiger Form verursacht es auf dem schwarzen Tier die typische Zeichnung - ein weißes Jungtier mit rosa Augen („p.e.“= „pink eyes“), welches im Laufe der ersten Wochen und Monate die typischen Points an Nase, Ohren und Füßen entwickelt, wird geboren.

Diese Points sind Kälteabzeichen – sie entstehen an den kältesten Körperpartien.

Zusätzlich hat ca die Eigenschaft, jedes rote Pigment zu weiß auf zu hellen. Ein rein rotes Tier wird zu weiß p.e., während



Unwiderstehlich diese Augen - Schönheit in Buff

es schwarz bis auf die typischen Points verdrängt. Entsteht also ein Himalaya aus einem schildpattfarbenem Tier, so können Teile der Points – die genetisch rot sind – zu weiß aufgehellt werden.

Deswegen sollte Himalaya niemals mit ep gekreuzt werden, da sonst die interessante Zeichnung verdeckt werden könnte. Ebenfalls interessant ist das Zusammenwirken mit den anderen Genen der C-Reihe. Während cdca genau wie cdcr Schwarz zu sepia und Rot zu creme aufhellt, entsteht bei der Kombination von ca und cr eine neue Zeichnungsvariante, die „Sable“ oder auch „Marder“ genannt wird.

Zwar wird auch in dieser Kombination rot zu weiß aufgehellt, allerdings wirkt diese Kombination auf schwarzes Pigment.

Diese Tiere werden nicht weiß, sondern entsprechend ihrer Farbe leicht aufgehellt mit f.e. geboren, dunkeln dann aber mit der Zeit nach. Genau wie Himalayas entwickeln sie Kälteabzeichen – allerdings auf einer noch vorhandenen, aufgehellten Grundfarbe.

Beide Zeichnungsbilder können streng genommen in jeder beliebigen Farbe, die auf Schwarz basiert, vorkommen, jedoch ist nicht jede Kombination sinnvoll und erstrebenswert, aber dies führt an dieser Stelle zu weit.

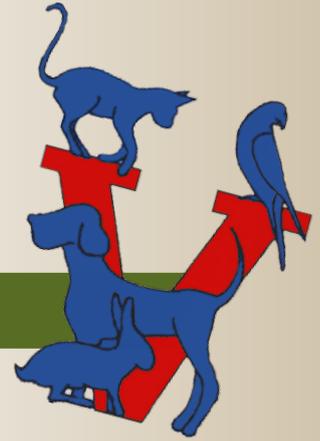


Crested Schweinchen in Solid Lemonagouti-Creme

Somit wären wir am Ende des dritten Teiles angekommen. Mittlerweile haben wir die Loci A, B, C und E behandelt und schon eine interessante Menge an Farben und Zeichnungen kennen gelernt – aber eines ist sicher: **Es wird noch bunter!**

Von Shandra D.

Fell- und Hautveränderungen bei Meerschweinchen



Besonderheiten, Ursachen & Therapie - Teil 3

von Dr. med. vet. Anja Jansen



Lippengrind, Zahnprobleme und verschiedene Formen von Parasiten verdeutlichen uns in den letzten beiden Ausgaben die Problematik um Haut- und Fellveränderungen. Außerdem haben wir etwas über die Besonderheiten von Meerschweinchen in dieser Hinsicht erfahren können. Im dritten und letzten Teil dieser Reihe geht es nun überwiegend um die "inneren Werte" unserer kleinen Freunde.

Ursachen

Wir haben bereits erfahren, dass es für Veränderungen an Fell und Haut unterschiedliche Problemauslöser geben kann. Bevor es nun jedoch zu ein paar "inneren Werten" oder vielmehr Ursachen geht, wenden wir uns noch einmal kurz einem bereits zuvor erwähnten Organ zu.

Kaudalorgan:

Wie bereits im ersten Teil beschrieben, handelt es sich beim Kaudalorgan um ein Drüsenfeld im Kreuzbeinbereich, welches fettiges Talgdrüsensekret produziert. Besonders stark ist dies bei unkastrierten Böcken der Fall. Verklebungen in diesem Bereich sind daher ein völlig normales Erscheinungsbild. Doch auch hier kann es zu Problemen kommen. Denn tumoröse und entzündliche Veränderungen des Kaudalorgans sind bei Meerschweinchen leider keine Seltenheit. Betroffen sind hierbei meist ältere Tiere, insbesondere unkastrierte Böcke. Aber auch bei Kastraten und Weibchen können durchaus Probleme auftreten.

Diagnose

Bemerkt man beim wöchentlichen Meeri-TÜV im hinteren Bereich des Tieres Umfangsvermehrungen, gerötete Haut oder eitrig entzündete Haut, knotenartige Veränderungen, dann sollte man unverzüglich einen meerschweinchenerfahrenen Tierarzt aufsuchen. Auch wenn das Fell stärker als normal gewohnt verklebt ist, kann dies ein Hinweis sein.

Maßnahmen und Therapie

Nach einer Bestimmung der Keime werden entzündete Veränderungen der Haut antibiotisch und falls notwendig auch antiseptisch behandelt. Veränderungen durch Tumore müssen grundsätzlich operativ behandelt werden. Dabei sollten bereits kleine Umfangsvermehrungen dieser Art operativ entfernt werden, da großflächige Operationswunden in diesem Körperbereich nur wenig Haut für den Wundverschluss haben und daher sehr schwer heilen. Operierte Tiere sollten in jedem Fall einen Kragen tragen, um die Wunde zu schützen.

Schilddrüsenerkrankung:

Die Schilddrüse ist wie ein kleines "Kraftwerk" im Körper. Wenn sie nicht korrekt arbeitet können sich die verschiedensten Anzeichen auf verschiedene Erkrankungen zeigen. Dabei kommen Über- oder Unterfunktionen bei Meerschweinchen leider recht häufig vor. Die Überfunktion ist allerdings überwiegend.

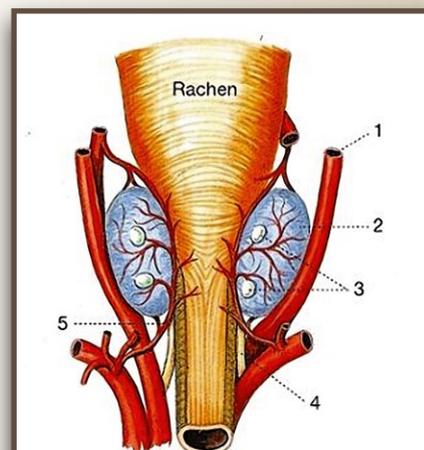


Abb. 25-6 Schilddrüse und Nebenschilddrüsen, von hinten gesehen

1 = gemeinsame Halsschlagader, 2 = Schilddrüse, 3 = rechte Nebenschilddrüsen, 4 = rückläufiger Kehlkopfnerv, 5 = untere Schilddrüsenschlagader.

Achtung: In diesem Abschnitt wird die Schilddrüse nur themenbezogen angesprochen. Die Gesamtheit rund um die Schilddrüse ist jedoch weitaus komplexer.

Für den Halter können sich Probleme mit der Schilddrüse in verschiedenen Weisen zeigen. Dabei haben sowohl Über- als auch Unterfunktion den Haarverlust als Leitsymptom. In der Regel tritt er im unteren Bauchbereich und an den Innenschenkeln auf. Die Haut von betroffenen Tieren ist deutlich dünner als bei einem gesunden Tier. Juckreize werden durch eine Schilddrüsenerkrankung jedoch nicht ausgelöst. Ältere Meerschweinchen erkranken dabei häufiger als jüngere Artgenossen. Unter- und Überfunktion zeigen sich unterschiedlich.

Diagnose

Deutliche Anzeichen einer Unterfunktion zeigen ein träger und dicker werdendes Tier, dessen Herz langsamer arbeitet als bei einem gesunden Tier. Unbehandelt führt sie in fortgeschrittenem Stadium dann zu kontinuierlichem Gewichtsverlust.

Eine Überfunktion hingegen lässt das betroffene Tier von Anfang an stark abmagern. Oftmals ist das Krankheitsbild von Durchfällen begleitet. Besonders auffällig ist bei der Überfunktion, dass das erkrankte Meerschweinchen sehr viel trinkt und urinert. Aufgrund letzterer Beobachtungen kann es mitunter auch zur Diagnose "Diabetes" kommen. Jedoch sollte zuvor immer erst eine Beteiligung der Schilddrüse ausgeschlossen werden.

Maßnahmen und Therapie

Hat man auch nur den geringsten Verdacht auf eine Schilddrüsenerkrankung ist umgehend ein meerschweinerfahrener Tierarzt zu konsultieren. Denn eine entsprechende Behandlung hat gute Erfolgsaussichten. Vorausgesetzt, dass der Patient rechtzeitig vorgestellt wird.

Der Tierarzt stellt die Diagnose über eine Blutuntersuchung. Dabei wird der sogenannte T4-Wert der Schilddrüse ermittelt. Aufgrund der Ergebnisse kann dann die Behandlung mit dem entsprechenden Medikament erfolgen, welches dauerhaft verabreicht werden muss. Darüber hinaus müssen die Werte in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

Leider zögern Besitzer oftmals zu lange mit der Vorstellung beim Tierarzt, wodurch das erkrankte Schweinchen meist erst im fortgeschrittenen Stadium zur Diagnose erscheint. Die dadurch viel zu spät einsetzende Behandlung hat nicht selten zur Folge, dass der kleine Liebling an Entkräftung oder sekundären Infektionen sterben kann.

Ovarialzysten:

Eierstockzysten führen bei Meerschweinchen zu einem Östrogenüberschuss. Der dadurch entstehende hormonell bedingte Haarausfall zeigt sich zunächst meist im Flankenbe-

reich des Tieres, kann mitunter aber auch über den gesamten Rücken fortschreiten. Der Verlauf ist frei von Juckreiz, führt allerdings zu einem Aussetzen der normalen Blutproduktion im Knochenmark und Schwächung des Immunsystems, wodurch es zu einer erhöhten Infektanfälligkeit kommt.

Überwiegend betroffen sind ältere weibliche Tiere, welche in gleichgeschlechtlichen Gruppen gehalten werden. Doch auch jüngere Weibchen können solche Hormonprobleme bekommen.

Diagnose

In der Regel sind die Zysten vom Tierarzt gut durch Abtasten des Bauches diagnostizierbar. Bei Unsicherheit können Ultraschall oder Röntgen hinzugezogen werden. Der verursachte Fellverlust liegt beidseitig und symmetrisch an den Flanken der Meerschweindame vor. Liegt der Fellverlust eindeutig wie beschrieben vor, können andere Erkrankungen mit ähnlichem Erscheinungsbild höchstwahrscheinlich ausgeschlossen werden.



Verstorben - aufgrund unbehandelter Ovarialzysten

Maßnahmen und Therapie

Entsprechend der Diagnose kommen verschiedene Möglichkeiten zur Behandlung in Betracht. Für einen dauerhaften Erfolg sollte zunächst die eigene Haltung überdacht werden. Da Meerschweinchen in der Natur in gemischtgeschlechtlichen Gruppen leben, sollte bei der Weibchengruppe ein Kastrat Einzug halten. Geschwächte oder ältere Tiere können zusätzlich auch mit einer entsprechenden Hormontherapie behandelt werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre die Kastration der betroffenen Weibchen. Allerdings ist ein solcher Eingriff recht kompliziert. Er sollte gut überdacht sein und nur von einem meerschweinerfahrenen Tierarzt durchgeführt werden. Zumal eine Operation auch immer mit Risiken verbunden ist. In keinem Fall sollte das Tier in einem schlechten Allgemeinzustand operiert werden.



PFLANZEN

BESCHNÜFFELT

Gefahren für 2- und 4-Beiner

Herkulesstaude - gefährlicher Riese

Wenn ich die letzten Wochen so aus dem Fenster schaute, kam bei mir immer wieder ein Gedanke auf: "Verdammte Heuflaute aber auch, wie viele Zweibeins haben denn da nun wieder nicht aufgeessen?!" Nun sagt das Tages- und Monatsblattzählding an der Wand zwar was von Sommer, ja aber wo ist er denn bitte? Immer wieder nur kalt und diese olle Panoramadusche da draußen. Ist doch echt zum Kuhmilch wegkippen.

Deswegen sind unsere Abenteuer im Garten bisher so gut wie nicht vorhanden gewesen. Grund genug also, mal eine giftige Pflanze außerhalb unserer "Abenteuerzone" vorzustellen. Ein weiterer Anlass dafür ist aber auch die Art und Weise, wie in der letzten Zeit in diversen Foren, Futtergruppen und Pflanzengruppen - besonders auf diesem Gesichtsbuch-Netzwerk - mit dieser Pflanze umgegangen wird.

Für mich pertierisch ist es absolut unverständlich, dass verschiedene Zweibeiner nicht nur die gezielte Fütterung

von giftigen Pflanzen empfehlen, weil sie der fehlgeleiteten Ansicht sind, wir Meerschweinchen würden schon rausuchen, was wir essen dürfen und von giftigen Dingen nur so viel fressen, wie wir problemlos vertragen. Falsch, denn im Gegensatz zu unseren wildlebenden Verwandten haben wir domestizierten Schweinchen dies nämlich verlernt. Wobei es eigentlich korrekter ist zu sagen, dass auch unsere wildlebenden Artgenossen dieses von manchen Zweibeinern sogenannte "Selektieren" nicht beherrschen. Ebenso unverständlich ist es für mich, dass so viele sich für den Erhalt einer bestimmten Pflanze stark machen, obwohl sie sowohl für Vierbeiner und auch für euch Zweibeiner sehr gefährlich ist - die Herkulesstaude. In vielen Bundesländern müssen Vorkommnisse der Herkulesstaude sogar bei den entsprechenden Behörden gemeldet werden, um die fachgerechte Vernichtung, Entsorgung und somit Beseitigung der Gefahrenquelle sicher zu stellen.

Die Herkulesstaude: Wird auch Riesen-Bärenklau genannt. Sie ist durchaus ein imposantes Gewächs, das nicht nur Meerschweinchen, sondern auch Zweibeiner winzig aussehen lässt. Allein schon ihr rot gefleckter Stängel weist eine Dicke von gut 11cm auf. Große dreizahlige Blätter wachsen an ihm. Die Gesamtgröße des Riesen-Bärenklau ist durchaus beachtlich. Zwischen 2 und 4 Meter kann der Stängel in die Höhe wachsen und dort bis zu 50cm große Blütendolden bilden, die zwischen Juni und September weiß blühen. Wirklich imposant anzusehen diese Pflanze. Aber bitte nur aus respektvoller und vor allem sicherer Entfernung. Diese Pflanzen führen nämlich zu schlimmen, sehr schmerzhaften Entzündungen auf der Haut. Besonders gefährlich ist es für ahnungslose Kinder, die diese Pflanze beim Spielen ganz unbedarft berühren könnten.

Auch hier wird von einigen zweibeinigen Hobbygärtnern gerne gesagt, die Pflanze wäre nicht giftig. Vielmehr

Steckbrief

ACHTUNG

Name: Herkulesstaude

weitere Namen: Riesen-Bärenklau

Pflanzenfamilie: Doldenblütler

Verbreitungsgebiet: Asien, Europa, Nordamerika

Herkunft: Kaukasus

Standort: Bevorzugt lichte, feuchte Standorte, ist aber auch an trockenen schattigen Stellen zu finden

Blätter: dreizahlige Blätter, ca. 80 - 120cm lang

Blütenfarbe: Weiß blühende Dolden

Blütezeit: Juni - September

Höhe: Blühend bis ca. 4 Meter hoch

Alter: mehrjährige Pflanze

Eigenschaften: stark giftig

Nutzung: keine wirtschaftliche Nutzung

Tiergiftig:

Stark giftig für folgende Tierarten: Kaninchen, Hasen, Meerschweinchen und Hamster. Ebenfalls giftig für Hunde, Katzen, Pferde & Rinder.



Herkulesstaude

seien manche Zweibeiner und Tiere doch einfach nur überempfindlich. Was natürlich eine absolut falsche und unverantwortliche Sichtweise darstellt.

Dabei kann bereits die bloße Nähe zur Pflanze die Entzündungen hervorrufen. Deswegen sollte man sich der Pflanze nicht zu sehr nähern. Auf keinen Fall darf sie einfach so anfassen. Es sollten immer und unbedingt Handschuhe zum eigenen Schutz getragen werden. Denn die gesamte Pflanze, ganz besonders ihr Saft, enthält Furanocumarine. Dieser Giftstoff ist verantwortlich für die Entzündungen. Ein wichtiger Faktor dabei ist die Sonne. Sobald die betroffene Stelle mit Sonnenlicht in Kontakt kommt beginnt unweigerlich die Reaktion.

Diese Entzündungen beginnen meist innerhalb einer kurzen Zeitspanne rote Stellen zu bilden. Sie jucken extrem

und bilden im weiteren Verlauf Blasen, die einer Verbrennung dritten Grades entsprechen. Eine Behandlung durch den Tierarzt / Hausarzt ist grundsätzlich unumgänglich und sollte umgehend erfolgen. Angeblich sollen die Wirkstoffe vormittags intensiver als abends wirken, dennoch sollte man es nicht auf einen Versuch ankommen lassen.

Das Gesundmachzweibein Sebastian Goßmann-Jonigkeit führte in diesem Zusammenhang einen Selbstversuch ohne Behandlung durch, welcher aufgrund der extremen Schmerzen bereits 28 Stunden nach der Berührung abgebrochen wurde. In seinem Video werden die einzelnen Phasen und der Verlauf der Entzündung eindrucksvoll demonstriert und dokumentiert. Nach erfolgreicher Behandlung erfreut er sich wieder bester Gesundheit. Vielen Dank

an das Gesundmachzweibein Sebastian, für diesen sehr mutigen Versuch. **Achtung: Dieser Selbstversuch ist nicht zur Nachahmung empfohlen.**

Alle Teile der Pflanze sind giftig - bei Berührung und Verschlucken - sowohl für uns 4-Beiner als auch für euch Zweibeiner. Ganz besonders für Meerschweinchen, Hasen, Kaninchen, Hamster, Hunde, Katzen, Pferde und Rinder. Durch die Berührung in Verbindung mit Lichteinwirkung entstehen starke, äußerst schmerzhaft Hautentzündungen. Bei euch 2-Beins ist, eine umgehende ärztliche Behandlung vorausgesetzt, zusätzlich auch mit Magenbeschwerden, Erbrechen und starken Durchfällen zu rechnen.

Von Fee



Zur Demonstration: Ein aufgeschnittenes Stück vom Stängel der Pflanze.



Das aufgeschnittene Stück wurde zur Demonstration auf die Haut gelegt. Regulär reicht einfaches Berühren / Streifen z. B. beim Spaziergang bereits aus.



So nach 2 Std. kann man schon eine deutliche Rötung erkennen. Bereits nach 2 Stunden sind massive Rötungen an der betroffenen Stelle zu erkennen, verbunden mit starkem Juckreiz.



Unübersehbar - 28 Stunden später: Entzündung und Blasen, begleitet von Juckreiz und massiven Schmerzen. Der Versuch wurde an dieser Stelle abgebrochen und die Behandlung begonnen.

Das vollständige Video gibt es auf YouTube zu sehen. Sucht dort nach "Sebastian Goßmann-Jonigkeit", um seinen Selbstversuch mit dem Riesen-Bärenklau und weitere interessante Videos zu entdecken.



ZUCCHINI-FETA SPIESSE

Von Mama 2-Bein

Draußen ist mittlerweile Sommer. Die Blumen blühen, überall summt und brummt es. Zweibeiner laufen in kurzen Hosen durch ihre Außengehege, gehen in übergroßen Wassernäpfen schwimmen, haben Spaß. Das ist dann die Zeit, in der ihr Zweibeiner das Grillings rausholt und Partys feiert. Grund genug für mich, ein weiteres leckeres Rezept für Zweibeins zu servieren. Voll grilldingstauglich und natürlich auch diesmal wieder für Vegetarier geeignet.

Zubereitung:

Zuerst schneidet man den Schafskäse in gut fingerdicke Würfel, welche man danach in eine flache Schale legt. Das Olivenöl wird nun mit dem Zitronensaft, Oregano, Salz und Pfeffer in ein Schälchen gegeben und gut miteinander verrührt.

Anschließend träufelt man die Flüssigkeit über die Käsewürfel - dabei das Wenden nicht vergessen. Das Ganze wird nun zugedeckt ca. 1 Stunde kalt

Ihr braucht dazu Folgendes:

- » ca. 350 g Schafskäse / Feta
- » 125 ml Olivenöl
- » Zitronensaft
- » 2 Zucchini - etwa gleich lang
- » 1 große Paprika
- » 8 Kirschtomaten
- » 1 TL Oregano
- » Salz & Pfeffer
- » 4 Schaschlikspiesse

Zubereitungszeit ca. 40 Minuten



gestellt. Als Nächstes werden die Zucchini längs in dünne Streifen gehobelt. Die Paprika ausnehmen, waschen und dann in kleine Stücke - etwa entsprechend den Käsewürfeln - schneiden.

Nun wickelt man den mittlerweile gut gekühlten Käse mit den Zucchinistreifen ein. Die eingewickelten Käsewürfel abwechselnd mit den Paprikastückchen auf die Spiesse stecken - jeweils am Anfang und Ende eine Kirschtomate. Zum Schluss kommen die Spieße ca. 3-4 Minuten unter Wenden auf den vorgeheizten Grill. Dabei bestreicht man sie noch mit der übrig gebliebenen Marinade. Serviert werden sie dann mit einem Stück frischem Fladenbrot.

Natürlich kann man die Spiesse mit anderen Gemüsearten variieren oder ergänzen. Der Phantasie des Zweibeines sind dabei keinerlei Grenzen gesetzt. Achtet nur darauf, dass nichts anbrennt - auch nicht das Zweibein.

Guten Appetit

Der Shop rund ums Meerschwein

Qualität aus eigener Herstellung

Meerikiste.de

Basteleien kuscheln um.
Wohnen Gehegebau

Kleintierpraxis Dr. Anja Jansen

Peiner Straße 30, 38159 Vechelde

Montag	Dienstag	Mittwoch
10-12 17-19	10-12 -	10-12 17-19
Donnerstag	Freitag	Weitere Termine nach Voranmeldung
10-12 17-19	10-12 17-19	

Tel. 0 53 02 / 80 50 88
Fax 0 53 02 / 80 55 95
www.tierarzt-vechelde.de

KIEBITZ MARKT

— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —
Gifhorner Mühle | Cardenap 10 | 38518 Gifhorn

1 Jahr Amuigos



Fee blickt zurück

Zeiten vergehen und Dinge verändern sich. So ist der Lauf des Lebens. Das ist auf diesem großen Gehegeplanetenball überall gleich. Ein Wandel, der sich einfach auf Alles und Jeden erstreckt, und damit Erfahrungen und Erinnerungen mit sich bringt - gleichermaßen für Zwei- und Vierbeiner. Doch lest selbst ...

Es kommt mir vor, als wäre es gerade erst gestern gewesen, wie meine Tante Lillu zusammen mit Papa 2-Bein ihre Lebensgeschichte aufschrieb. Gedacht war sie damals für ein 2-Bein, das sie für freundlich, zuverlässig, ehrlich und seriös hielt. Im Nachhinein bin ich froh, dass sie aufgrund ihrer Erlebnisse im Leben Enttäuschungen wirklich gut wegstecken konnte und sie in ihrem Tun noch bestärkte. Schließlich hatte meine Tante damals schon langjährige Erfahrung mit ihrer Webseite und ihrem dazugehörigen Tagebuch.

So fiel die Entscheidung ein eigenes kleines kostenloses Magazin ins Leben zu rufen nicht schwer. Zusammen mit ihrer Familie, mit ein paar ganz lieben schweinchenbegeisterten Zweibeins, unserer Gesundmachtante Anja und natürlich mit Papa 2-Bein ging es an die Arbeit. Mit viel Spaß und Unterstützung ging es prima voran. Auch als das andere, zuvor für einen Freund gehaltene Zweibein davon erfuhr, uns mit den lustigsten Beschimpfungen, Beleidigungen und Vorhaltungen bedachte, ließ sich Lillu nicht beirren. Sie war fest davon überzeugt, dass sich dieses andere Zweibein irgendwann einkriegen würde. Und so erschien dann am 10. August 2015 tatsächlich die erste Ausgabe der Amuigos - als digitale Version und als echtes Heft zum Anfassen. Voll mit Informationen für Meerschweinchenhalter und Hilfen für Notschweinchen - aus einer besonderen Sichtweise geschrieben.

Auch wenn sie noch nicht perfekt war, so waren die Resonanzen komplett positiv. Neben begeisterten Leserreaktionen gab es Lob und Anfragen von vielen Vierbein-Praxen. Kleine Verbesserungstipps von Zweibeinern aus der Pressebranche wurden dann ab Ausgabe 2 prompt umgesetzt. Die Mühe hatte sich gelohnt.

Mit der nächsten Ausgabe wurden Heftumfang und Printauflage deutlich erhöht - trotzdem waren auch diese Exemplare wieder sehr schnell nach Erscheinen vergriffen. Zeitgleich gab es auch den ersten Schicksalsschlag im Redaktionsstall. So mussten wir von unserer geliebten Omi

Esperanza Abschied nehmen, die im stolzen Alter von 8 Jahren und 3 Monaten über die Regenbogenbrücke ging. Das war Anlass für einen ehrenvollen Abschied im Heft und die neue Rubrik "Briefe von der Regenbogenwiese". Doch trotz der schweren Zeiten ging es weiter. Neue Ideen wurden entwickelt und Partner gewonnen.

Zusammenarbeiten mit seriösen Meerschweinchen-Shops wurden ins Leben gerufen. Dabei legte der Redaktionsstall größten Wert auf Fachkompetenz und Qualität. So blieben große Zooladen-Ketten - trotz deren Anfragen - gezielt außen vor. Denn für das Amuigos-Team und die Partner steht das Wohl der Tiere im Vordergrund, nicht die Zahlungsmittel. Und Papa 2-Bein konnte endlich auch die Umsetzung einer lange gehegten, heustarken Idee in Angriff nehmen - eine ganz besondere Comicserie.

Doch mit dem Tod meiner Tante Lillu Ende 2015 gab es erneut einen schlimmen Schicksalsschlag für den Redaktionsstall. Plötzlich wurde ich zur Chefin befördert. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, in die ich mich mittlerweile aber gut eingearbeitet habe. Und das war durchaus recht stressig für uns alle. Denn neben den Arbeiten für die nächste Ausgabe stand auch noch jede Menge zu tun für ein besonderes Projekt an.

Trotzdem erschien die dritte Ausgabe der Amuigos pünktlich auf die Sekunde am 10. Februar 2016. Wieder wurden bereits im Vorfeld viele Briefe verschickt und Vierbein-Praxen beliefert. Rückblickend kann ich dazu muigen, es war nicht ganz einfach für mich, aber es hat dennoch großen Spaß gemacht. Denn abermals konnten wir unseren Tätigkeitsbereich erweitern. So ist Papa 2-Bein zum Beispiel mittlerweile Mitglied im MFD e.V. und wir haben mit Amuigos erfolgreich an unserer ersten Heimtiermesse teilgenommen. Jedoch alles mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn Tante Lillu fehlt einfach unheimlich - was in Ausgabe 3 auch ersichtlich ist.

Es ist zwar schwer, das Leben muss dennoch weitergehen. Also hab ich mir ein paar Stückchen Cavia Complete reingezogen

und wieder losgelegt. Zusammen mit dem Chef der meeriekste.de wurde Lillu in Form einer nach ihr benannten Meerschweinchenhütte ein kleines "Denkmal" gesetzt. Und auch weitere Partner stießen zu uns. Ich war sehr zufrieden.

Mittendrin liefen die Vorbereitungen für unsere erste Teilnahme mit einem Stand an einer Meerschweinchenausstellung. Das war echt viel Arbeit, denn dort sollte nicht nur unsere erste Comic-Sonderausgabe zum Thema "Veg Wars" erscheinen. Es war auch eine große Spendenaktion zu Gunsten von Lethal-White Schweinchen Holly geplant. Und natürlich liefen zusätzlich auch noch die Arbeiten zur vierten Amuigos. Echt haufenweise Stress. Zum Glück kann ich keine grauen Haare bekommen.

Das war im April. Mittlerweile haben wir Juli und die Jubiläumsausgabe der Amuigos ist fast fertig. Wieder randvoll mit vielen tollen Artikeln rund um uns Meerschweinchen. Ich persönlich habe extra einen Produkttest durchgeführt. Natürlich darf die Jubiläumsausgabe auch ein wenig dicker ausfallen, ein Gewinnspiel beinhalten und mit einem umfangreicheren Comiceil die erste Episode zum Abschluss bringen.

Es war ein arbeitsreiches Jahr, durchwachsen von Höhen und Tiefen. Es war aber auch ein Jahr voller Spaß und Erfolg. Deutlich über 100.000 Downloads der Ausgaben - alleine auf unserer Webseite - drücken viel aus. Ganz besonders drücken sie uns ein tolles "Danke" von euch Lesern aus. Und so möchte auch ich euch allen ein Danke zu muigen. Wir haben viel erreicht - besonders im Bereich der Unterstützung von Notschweinchen.

Der Redaktionsstall freut sich auf ein weiteres Jahr und auf tolle Ideen, Vorschläge und Geschichten aus dem Kreise der Leser.

von Fee



Im Gespräch mit // Mark Hairmill

Mit Veg Wars hat ein ganz spezielles Science Fiction Abenteuer den Weg in unsere Wohnzimmer, Kinderzimmer und Gehege gefunden. Mit viel Herz, Leidenschaft und natürlich auch Arbeit wurde mit dieser Reihe ein generationenübergreifendes Epos in das Meerschweinchenuniversum portiert. Was es damit auf sich hat, und was mit Veg Wars bezweckt wird, das verriet uns Mark Hairmill, der die Rolle des Lug Streuwühler verkörpert.



Fee: Hallo Mark, schön dich treffen zu dürfen.

Mark Hairmill: Danke Fee, es ist mir eine Freude.

Fee: Mark, du bist mit Veg Wars quasi über Nacht vom einfachen Zuchtbock zu einer berühmten Sagafigur geworden. Was bedeutet für Veg Wars für dich?

Mark Hairmill: Nun, ich bin mit Sternengeschichten um Gut und Böse aufgewachsen. Meine Mutter hat mir früher immer aus einem Buch vorgemuigt, ich glaube, es hieß 'Krieg der Sterne'. Mit meinen Geschwistern haben wir das auch oft nachgespielt. So ein bisschen erinnert mich dann Veg Wars auch wirklich an meine Kindheit. Auch dort gibt es Gut und Böse, eine alles durchdringende Kraft, zusammen mit einer Portion Science Fiction. Doch Veg Wars ist noch mehr. Es zeigt auch Tipps zum Umgang oder zur Haltung von Meerschweinchen. Was man darf, was man nicht darf. Nicht immer direkt, manchmal findet es sich auch in den vielen liebevollen Details wieder. Da muss man mitunter doch genau hinsehen. Daher stehe ich voll hinter dem Projekt und bin stolz, dass ich ein Teil davon sein darf.

Fee: Wir wissen nun es geht um Gut und Böse und um teilweise versteckte Tipps zu Meerschweinchen. Ich möchte natürlich nichts vorweg greifen. Kannst du uns dennoch irgendwie verraten, was es mit diesem Dill auf sich hat?

Mark Hairmill: Nunja Fee, wir alle wissen ja, es gibt mächtige Dinge, die einfach da sind, auch wenn man sie nicht sehen kann. Mit dem Dill ist das in unserer Geschichte ganz ähnlich. Allerdings wissen schlaue Zweibeiner aber auch, dass Dill ein Kraut ist, welches

unserem Bauch wirklich gut tut. Den Rest müsst ihr leider selber rausfinden.

Fee: Mark, mir ist zu Ohren gekommen, dass ihr Schauspielschweinchen völlig ohne Gage tätig seid und nur eure eigenen Kosten erstattet bekommt. Stimmt das wirklich?

Mark Hairmill: Deine Informationen kommen der Wirklichkeit schon recht nahe. Aber ganz so, wie du es fragst, ist es dann doch nicht. Ich versuche es mal zu erklären. Alle Mitwirkenden bei Veg Wars, sei es nun vor dem Zeichentisch oder auch dahinter, machen das komplett ehrenamtlich. Das Projekt Veg Wars ist für einen guten Zweck bestimmt. Das heißt, der Reinerlös daraus kommt vollständig Meerschweinchen in Not zugute. Wir haben gerade eine Sonderausgabe herausgebracht. Auf insgesamt 20 Seiten gibt es darin Informationen rund um das Thema Veg Wars, eine tolle Vorgeschichte als Comic, verschiedene Charakterportraits und natürlich den ersten Part von Veg Wars. Als besonderer Bonus gehört zur Erstauflage auch ein limitiertes Poster in Größe A3, welches jedem Heft beiliegt. Am Ende wird dann auch die komplette Veg Wars Saga als eigenständiges Comicheft erscheinen. Sowohl diese erste Sonderausgabe, wie auch die in Zukunft erscheinende Gesamtausgabe, ist gegen einen festen Mindestspendenbetrag plus Versand erhältlich. Von den jeweiligen Einnahmen werden lediglich die Herstellungskosten abgezogen. Alles Weitere wandert in einen Notmeerschweinchen-Spartopf. Daraus werden dann Notstationen und Notmeerschweinchenvereine mit Futter-, Sach- oder Geldspenden unterstützt. Denn Notschweinchen haben ja auch Hunger, möchten auch gerne etwas

zum Kuschneln haben oder müssen auch mal zum Gesundmachzweibein.

Fee: Das klingt echt klasse. Wie kommt man denn an so eine Sonderausgabe ran?

Mark Hairmill: Soweit ich das weiß kann man weitere Informationen und Bestellungen über die Facebookseite von Amuigos oder direkt über die Internetseite www.amuigos.de erhalten. Einfach eine private Nachricht oder Email schreiben. Es ist auch in Planung, dass Veg Wars in einem großen Online-Shop für Meerschweinchen erhältlich sein soll.

Fee: Gut, dann wissen die Leser ja nun bescheid. Eine letzte Frage habe ich aber noch an dich. Die Frauenwelt würde gerne wissen ... bist du single?

Mark Hairmill: Hahaha, das möchtest du wohl gerne wissen ... Nun, derzeit bin ich single, auch wenn da immer mal wieder ein paar Damen in meinem Gehege ankommen. Dabei kann ich nichtmal beurteilen, ob ich es gerne bin. Es ist momentan einfach keine Zeit für die Damenwelt. Wenn sich das nach den Arbeiten zu Veg Wars ändern sollte, melde ich mich natürlich direkt bei dir.

Fee: Das ist süß, aber ich bin bereits glücklich vergeben. Trotzdem möchte ich mich bei dir für das nette Gespräch bedanken. Und natürlich wünsche ich euch allen auch weiterhin viel Spaß und Erfolg mit Veg Wars.

Mark Hairmill: Auch ich bedanke mich bei dir, Fee. Vielleicht schaust du ja mal bei uns am Set vorbei. Möglicherweise kann ich dir dann ja spontan eine kleine Nebenrolle organisieren.



Eure Robs sehen aus wie die Gesuchten. Übergebt sie uns besser !!!







Hoffentlich wir sind hier richtig ... Mein Akku ist fast leer.

Gemach gemacht, Freunde. Wir sind hier schon richtig.

Genau Pig2 !!!

ming !!!
mingel !!!
pating !!!

P4, wenn du nicht still bist wirst du auch verkauft !!!



Folgt mir, Freunde. Dort entlang ...

pling !!!
ming !!!
mingel !!!

Oh ja Pig2, das wird sicher interessant.



Heiliger Apfel, was für eine Schrottmühle ... uff ...

Ach, halt den Lautsprecher, du übervolle Futtertonne !!! Ich schließe dich bald mit einem WLAN-Kabel kurz !!!

Solange sie uns nach Endivia bringt, ist es egal wie sie aussieht.

ping !!!
kneeeertz !!!
ming !!!

Immer rein in die gute Stube ...



Oh man, wenn das nur gut geht ...

Waaaas ?!
Android 2.0 ?!

ming !!!
ming !!!



Los geht's !!! Alle gut festhalten !!!



Was ist denn hier passiert ?!

Es ist das Nagarium. Seht doch, die Raumstation dort !!!

zoobong !!!

Heiliger Apfel... ist die riesig !!!



Du kennst die Raumstation?

Prinzessin Lili wird dort festgehalten?

ming !!!
miniiiiing !!!
gnampf !!!

Wir müssen sie retten. Bevor das Nagarium zu viel erfährt !



Retten ?! Eine Prinzessin ?!
Auf geht's, Lemmy !

Und wie willst du das anstellen, Bin ?

Moah Lem, wir geben uns als Cuy-Fänger aus.

Unbekanntes Schiff. Nennen Sie Ihre Registrierung und Auftrag.



Hier ist NX-01...
Cuy-Fänger
mit Ware an Board

Positiv, NX-01.
Laden auf Rampe 3-5.



Na Klasse, Traktorstrahl !!!
Und wer darfs wieder richten ?!
ICH !!! Danke, Bin !!

Lemmy, mampf ein Cavia Complete und sei nicht immer so negativ. Das klappt schon !!!



Ah, ein echtes Prachtexemplar.

Tzee, Cuys halt. Ist uns direkt ins Netz gegangen dieses Ding.

Echt talentierte Burschen ...

Während unsere Helden Lili suchen ...



WOW, das war schnell ...

Die kleinen Noobs waren doch chancenlos ...



Folgt mir ...

swirr-
mingel !!

... suchen die Robs den Technik-Raum



Was willst du ranziger Pelletmessie überhaupt im Technikraum ?!

* * *
☆ !!

Technik Raum

Dort ist es. Lemmy, brech die Tür auf.



Wer...

Wir sind hier um dich zu retten. Pen Kohlrabi und die Robs sind auch hier.

Kohlrabi ... wunderbare Nachrichten. Doch jetzt nichts wie weg hier.







Unermüdlich irren die Vier durch endlose Gänge ---



... bis sie dann endlich ...



... verzweifelt auf der Suche nach ihrem Schiff ...



Ihr habt keine Chance, alter Kastrat!



Das werden wir ja sehen, Darth!!!

Los ihr Vier, verschwindet endlich, zum Heunochmal!!!



Während sich Bin, Lili, Lug und Lemmy in Sicherheit bringen ...



SCHLUSSENDLICH ... behält die matschige Seite vom Dill doch die Oberhand!!!



PEN, NEIN!!!

So viel zu "Live long and Prosper", Opi Wahn ...



Komm endlich, Lug!!! Es ist vorbei. Du kannst nichts mehr tun. Wir müssen uns in Sicherheit bringen, sonst war alles umsonst!!!





Na endlich, Pig2 hat nur Schwierigkeit ...

Halt die Klappe, P4 !!!

Los, rein P4. Wir müssen weg !!!



Die Jagdmaschinen wurden auch sabotiert !!!

Diese verdammten Möhrenknabberer haben den Fangstrahl lahm gelegt !!!

Sie dürfen nicht entkommen, haltet sie auf !!! SCHIESST DOCH !!!

Eines Tages kehre ich zurück. Das Nagarium muss gestoppt werden. Nur so erhält Pen's Tod einen Sinn.



Klasse, Lug, Dein Tonnenrob ist echt Zucchini wert. Ohne ihn wären wir Pythonfutter.

Nur zu welchem Preis, Bin ?!

Meine Helden !!! Endlich frei ... Zusammen werden wir noch viel erreichen. Das spüre ich genau.



Ende Episode IV
To be continued ...

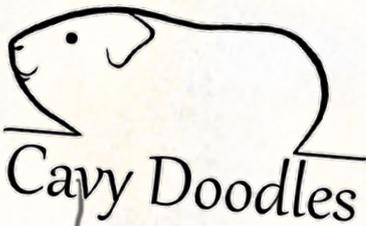


1 JAHR AMUIGOS



© Kakazuma Studio

Mit freundlicher Unterstützung von:



Download kostenlos auf www.amuigos.de